

Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

– EBERSWALDER MONATSBLATT –



Inhalt

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

- Bebauungsplan Nr. 133 „Barnimhöhe“
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß
§ 3 Abs. 1 Baugesetzbuch 2
- Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Vergabe
der Leistung sowie der späteren Koordinierung der
E-Medienverbundausleihe (Kooperationsvereinbarung) 2-4
- Öffentliche Bekanntmachung des Wasser- und
Bodenverbandes „Finowfließ“ 5
- Auslegung der Entwürfe der Managementpläne für
Natura-2000-Gebiete im Biosphärenreservat
Schorfheide-Chorin 5-6

II Nichtamtlicher Teil

- Eberswalder Bürgerbudget 6
- Kontinuierlicher Verjüngungsprozess bei der Berufsfeuerwehr 7
- Ammonstraße ist fertig 7
- Aufruf: Fotos und Anekdoten gesucht 7

- Einwohnerversammlungen 2015 7
- Yoga und Gemütlichkeit zum 2. Eberswalder Seniorentag 8
- Vorbereitung auf Schlüsseländerung 8
- Kostenfreies WLAN 8
- Stadtlauf am 6. September 2015 8
- Sanierung der Geh- und Radwege 9
- Bauprojekte Finow 9
- Sauberes Badevergnügen 9
- Internationales Sommerfest 10
- Ausstellung der Spurensicherer 10
- Märchenhaftes zum Abschluss der Familienwoche 10
- Volles Programm für Gäste aus Delmenhorst 11
- Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung 12-13
- WHG aktuell 14-15
- Informationen/Anzeigen 16

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bebauungsplan Nr. 133 „Barnimhöhe“ Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch

Die Stadtverordnetenversammlung (Stvv) der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 27.11.2014 den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 133 „Barnimhöhe“ gefasst und die Verwaltung beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen.

Ziel/Zweck:

Die Aufstellung des Bebauungsplanes dient der Schaffung des Planungsrechtes für die Errichtung von Einfamilienhäusern.

Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Zum Zwecke der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit können im Stadtentwicklungsamt der Stadt Eberswalde die folgenden Unterlagen eingesehen werden:

Informationsblatt über die allgemeinen Ziele und Zwecke und die voraussichtlichen Auswirkungen des Bebauungsplans Nr. 133 „Barnimhöhe“.

Dabei wird der Öffentlichkeit auch Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung gegeben. Die abgegebenen Äußerungen werden in der weiteren Planung verarbeitet.

Ort: **Stadtentwicklungsamt Eberswalde, Breite Straße 39,
16225 Eberswalde (Rathauspassage)**

Zeit: 19.08.2015 bis 11.09.2015

Die Einsichtnahme kann zu den üblichen Dienststunden erfolgen.

Montag, Mittwoch, Donnerstag 08.00 – 16.00 Uhr
Dienstag 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

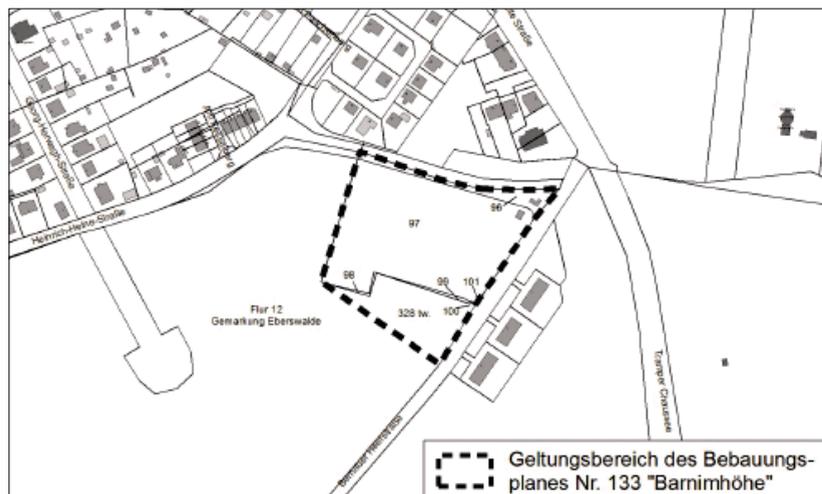
Auskünfte über die Planung erteilt während der üblichen Sprechzeiten:

Dienstag 9 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr
Donnerstag 9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr
Frau Pohl, Zimmer 4 (Tel. 03334 / 64 612)

Zusätzlich können die Unterlagen während oben genannter Frist im Internet unter www.eberswalde.de eingesehen werden.

Eberswalde, den 10.08.2015

i. V. Gatzlaff
Stellvertretender Bürgermeister



**Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Bebauungsplan Nr. 133 „Barnimhöhe“**

Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Vergabe der Leistung sowie der späteren Koordinierung der E-Medienverbundausleihe (Kooperationsvereinbarung)

zwischen

der Gemeinde Panketal
Schönowe Straße 105
16341 Panketal
- vertreten durch den Bürgermeister Herr Rainer Fornell

der Gemeinde Wandlitz
Prenzlauer Chaussee 157
16348 Wandlitz
- vertreten durch die Bürgermeisterin Frau Dr. Jana Radant

der Stadt Eberswalde
Breite Straße 41-44
16225 Eberswalde
- vertreten durch den Bürgermeister Herr Friedhelm Boginski

der Stadt Bernau bei Berlin
Marktplatz 2
16321 Bernau bei Berlin
- vertreten durch den Bürgermeister Herr André Stahl

der Stadt Biesenthal vertreten durch das Amt Biesenthal-Barnim
Berliner Straße 1
16359 Biesenthal
- vertreten durch den Amtsdirektor Herr André Nedlin und

dem Amt Joachimsthal (Schorfheide)
Joachimsplatz 1-3
16247 Joachimsthal
- vertreten durch den Amtsdirektor Herr Dirk Protzmann

Präambel

Die Parteien der Vereinbarung sind zur sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung verpflichtet. Sie haben sich daher entschlossen, bei Ausschreibung der Ausstattung für die Durchführung der E-Medienverbundausleihe und bei der Betreibung dieser zusammenzuarbeiten und einen E-Medienverbund zu bilden.

Sie weiten damit die langjährige erfolgreiche Medienkooperation der Öffentlichen Bibliotheken in Federführung der Stadt Bernau bei Berlin auf den Bereich der E-Medien aus, um mit einem attraktiven und qualitätsorientierten Angebot auf das veränderte Mediennutzungsverhalten der Bevölkerung zu reagieren.

Mit dem E-Medienverbund wird das Ziel verfolgt, registrierten Bibliotheksbenutzern über das Internet E-Medien zeitlich befristet zur Ausleihe anzubieten.

Die Parteien der Vereinbarung schließen auf der Grundlage des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) vom 10.07.2014 (GVBl. I/32) nachfolgende öffentlich-rechtliche Vereinbarung:

I. Allgemeines

§ 1 Mitglieder

Die Parteien der Vereinbarung (Verbundpartner) schließen sich zur Verbundgemeinschaft zusammen.

§ 2 Gegenstand der Verbundgemeinschaft

Die Verbundgemeinschaft wird für die Beschaffung der Ausstattung für die Durchführung der E-Medienverbundausleihe und deren Betreibung gebildet.



II. Ausschreibung der Ausstattung für die Durchführung der E-Medienverbundausleihe

§ 3 Ausschreibungsverfahren

- (1) Die Stadt Bernau bei Berlin wird durch die Verbundpartner als federführend für das Ausschreibungsverfahren zur Beschaffung der Ausstattung für die Durchführung der E- Medienverbundausleihe bestimmt.
- (2) Die Stadt Bernau bei Berlin erstellt die Vergabeunterlagen nach vorheriger inhaltlicher Abstimmung mit den übrigen Verbundpartnern. Es erfolgt eine beschränkte Ausschreibung, da auf dem Markt nur zwei Unternehmen existieren, die die geforderte Leistung anbieten können.
- (3) Der Veröffentlichung der Ausschreibung und des Leistungsverzeichnisses muss die Mehrheit der Partner der Verbundgemeinschaft schriftlich zustimmen.
- (4) Die Stadt Bernau bei Berlin macht einen Vergabevorschlag. Dieser Vorschlag muss von allen Verbundpartnern freigegeben werden. Die Freigabe gilt als erteilt, wenn dem Vergabevorschlag nicht binnen einer Frist von zwei Wochen ab Zugang des Vergabevorschlags beim Hauptverwaltungsbeamten des jeweiligen Verbundpartners widersprochen wird.
- (5) Die Stadt Bernau bei Berlin erteilt dann den Zuschlag auch im Namen der anderen Verbundpartner.
- (6) Die Verbundpartner rufen das gemeinsam beschaffte Produkt und die entsprechenden Leistungen in eigener Verantwortung und auf eigene Rechnung beim Auftragnehmer (E- Medienaggregator) ab. Sie schließen mit dem E-Medienaggregator über das Leistungsangebot einen gesonderten Vertrag.
- (7) Die Stadt Bernau bei Berlin bearbeitet Vergabebeschwerden und Rügen.
- (8) Soweit vorstehend nichts anderes vereinbart ist, gelten die jeweiligen Regelungen der Stadt Bernau bei Berlin.

§ 4 Kosten

- (1) Die für das Ausschreibungsverfahren entstehenden Kosten werden pauschal auf der Grundlage der Implementierungskosten veranschlagt. Dazu werden die tatsächlichen Kosten für die Implementierung anteilig entsprechend des Verhältnisses der Gesamtbevölkerung der Verbundpartner gemessen zur Einwohnerzahl des jeweiligen Verbundpartners aufgeteilt. Durch die Stadt Bernau bei Berlin werden den anderen Verbundpartnern 6% der anteiligen Implementierungskosten in Rechnung gestellt. Diese Kosten werden vier Wochen nach Rechnungslegung fällig.

III. Betreuung der E-Medienverbundausleihe

§ 5 Mitglieder im E-Medienverbund

- (1) Die Stadt- bzw. Gemeindebibliotheken der Verbundpartner gemäß § 1 und die gemäß Absatz 2 dieser Regelung aufgenommenen Bibliotheken sind Mitglieder im E-Medienverbund (Verbundmitglieder)
- (2) Weitere Kommunen des Landkreises Barnim können durch Beitrittsvereinbarung mit den Verbundpartnern aufgenommen werden, soweit die Verbundkonferenz die Aufnahme der Bibliothek dieser Kommunen in den E-Medienverbund beschlossen hat. Bestandteil der Beitrittsvereinbarung ist auch der Finanzierungsanteil der beitretenden Kommune.

§ 6 Verbundkoordination

- (1) Die Stadtbibliothek der Stadt Bernau bei Berlin übernimmt die Koordination des E-Medienverbundes in der Phase seiner Gründung und ab Beginn des laufenden Betriebes des E-Medienverbundes.

- (2) Die Stadtbibliothek der Stadt Bernau bei Berlin ist Ansprechpartner in allen Verbundfragen gegenüber dem E-Medienaggregator und gegenüber den Verbundpartnern. Sie vertritt den E-Medienverbund auf den Anwender-Konferenzen des E-Medienaggregators.
- (3) Die Kommunikation zwischen den Verbundmitgliedern erfolgt über das E-Mailingsystem sofern kein Versand im Briefsystem erfolgen muss.

§ 7 Verbundkonferenz

- (1) Die Leiter der Verbundmitglieder kommen zweimal im Jahr zusammen (Verbundkonferenz), um sich über den aktuellen Sachstand im Verbund auszutauschen, die weitere Entwicklung des Verbundes festzulegen und Entscheidungen entsprechend des Zuständigkeitskatalogs in Absatz 2 zu treffen.
- (2) Die Verbundkonferenz entscheidet insbesondere über:
 - die Aufnahme neuer Verbundmitglieder vorbehaltlich der Beitrittsvereinbarung zwischen der Trägerkommune und den Verbundpartnern gemäß § 5 Abs. 2,
 - das Corporate Design des Online-Auftritts des E-Medienverbundes und die Werbung für das vorhandene Angebot,
 - das Profil des Medienpools (Bestandskonzept) und dessen jährliche Aktualisierung
 - die tatsächlichen Ausleihkonditionen
 - die Einberufung von Arbeitsgruppen.
- (3) Entscheidungen werden durch Beschlüsse herbeigeführt. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der auf Ja oder Nein lautenden Stimmen aller Verbundmitglieder gefasst. Jedes Verbundmitglied hat eine Stimme. Bei Stimmengleichheit gilt der Beschluss als abgelehnt.
- (4) Für die Bearbeitung fachspezifischer Aufgabenstellungen kann die Verbundkonferenz ständige oder zeitlich befristete Arbeitsgruppen einberufen, deren Arbeitsergebnisse der Verbundkonferenz vorgestellt werden. Die Koordination und Moderation der Arbeitsgruppen erfolgt durch die Stadt Bernau bei Berlin.

§ 8 Bestandsmanagement

Die Stadtbibliothek Bernau bei Berlin kauft im Auftrag der Mitglieder der Verbundgemeinschaft und nach dem in der Verbundkonferenz beschlossenen Profil die E- Medien für den gemeinsamen Medienpool ein. Das durch die Verbundmitglieder entwickelte Bestandskonzept dient dem Verbundkoordinator als verbindliche Grundlage für die Kaufentscheidung der Medien.

§ 9 Rechte der Verbundmitglieder

Alle Verbundmitglieder haben die gleichen Rechte in Bezug auf die Nutzung des gemeinsamen Medienpools. Sie erhalten die Mediendaten der im Medienpool enthaltenen Werke zur Verwendung im eigenen Bibliotheksmanagementsystem. Mit der Teilnahme am Verbund werden keine ausgewiesenen Eigentumsrechte an einzelnen Medien erworben.

§ 10 Pflichten der Verbundmitglieder

Die Mitglieder des E-Medienverbundes verpflichten sich, die Verträge mit dem gewählten E-Medienaggregator über mindestens 3 Jahre abzuschließen und einzuhalten. Jedes Mitglied des E-Medienverbundes wird die Stadtbibliothek der Stadt Bernau bei Berlin über Änderungen im Vertragsverhältnis mit dem E-Medienaggregator, die Auswirkungen auf die Kooperationsvereinbarung haben könnten, unverzüglich unterrichten.

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

§ 11 Nutzungsbedingungen

- (1) Alle Nutzerinnen und Nutzer der Verbundmitglieder werden zur Nutzung des gemeinsamen E-Medienverbundes zugelassen. Grundlage sind hier die jeweiligen Benutzungs- und Gebührenordnungen.
- (2) Für die E-Medien gelten gesonderte Ausleihbedingungen. Diese legt die Verbundkonferenz fest.
- (3) Für die Nutzung der E-Medien wird keine gesonderte Gebühr erhoben, sondern diese ist bei allen Verbundmitgliedern durch die allgemeine Nutzungsgebühr abgedeckt.

§ 12 Kosten für Bereitstellung und laufenden Betrieb

- (1) Die Verbundpartner tragen die Kosten für die einmalige Einrichtung (Implementierungskosten) und für den laufenden Betrieb der E-Medien-Ausleihe bei ihren Verbundmitgliedern in Abhängigkeit der mit dem E-Medienaggregator gewählten Konditionen.
- (2) Für den Medienerstbestand wird, vorbehaltlich einer Zuwendung, die Medienverbundsförderung durch den Landkreis Barnim eingesetzt. Die übrigen Kosten für den Medienerstbestand werden unter den Verbundpartnern anteilig entsprechend des Verhältnisses der Gesamteinwohnerzahl der Verbundpartner gemessen zur Einwohnerzahl des jeweiligen Verbundpartners aufgeteilt.
- (3) Für die laufende Aktualisierung des Medienpools stellt jeder Verbundpartner pro Jahr einen Betrag i. H. v. mindestens 0,10 € je Einwohner der entsprechenden Gebietskörperschaft zur Verfügung. Ausschlaggebend für die Höhe des Betrages ist die Einwohnerzahl der Gebietskörperschaften der Verbundpartner zum 31.12. des Vorjahres.
- (4) Die Kosten für den Medienerstbestand gemäß Absatz 2 dieser Regelung werden mit Ablauf eines Monats nach Abschluss der einzelnen Verträge zwischen den Verbundpartnern und dem E-Medienaggregator fällig. Die Geldbeträge gemäß Absatz 3 werden spätestens bis zum 31.03. des Jahres, für welches sie bestimmt sind, fällig. Die Geldbeträge gemäß Absatz 2 und Absatz 3 sind bei Fälligkeit auf ein Konto der Stadt Bernau bei Berlin unter Angabe des Zahlungszwecks einzuzahlen. Die Stadt Bernau bei Berlin wird für den Medienpool eine gesonderte Kostenstelle in ihrem Haushalt einrichten und zu allen Verbundkonferenzen Bericht über die Einnahmen und Ausgaben erstatten.

IV Allgemeine Schlussbestimmungen**§ 13 Haftung**

Die Verbundpartner des E-Medienverbundes haften untereinander und gegenüber Dritten nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der E-Medienverbund haftet gegenüber den Verbundpartnern und Dritten nicht.

§ 14 Laufzeit

- (1) Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.
- (2) Die Mindestlaufzeit der Verträge der Verbundmitglieder mit dem E-Medienaggregator beträgt drei Jahre.

§ 15 Kündigung

- (1) Nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit kann jeder Verbundpartner die Vereinbarung mit einer Frist von 3 Monaten zum Jahresende kündigen. Die Frist ist gewahrt, wenn das Kündigungsschreiben bis zum 30.09. des Jahres bei der Stadt Bernau bei Berlin eingeht. Die Stadt Bernau bei Berlin wird unverzüglich alle anderen Verbundpartner über die Kündigung informieren. Die Regelung des § 60 VwVfG bleibt hiervon unberührt.

- (2) Sollte ein Verbundpartner seiner Zahlungspflicht gemäß § 12 dieser Vereinbarung gegenüber den anderen Verbundpartnern trotz Mahnung nicht nachkommen, so kann ihm die Stadt Bernau bei Berlin in Vertretung aller Verbundpartner die Vereinbarung mit einer Frist von 3 Monaten zum Jahresende kündigen. Die Frist ist gewahrt, wenn das Kündigungsschreiben bis zum 30.09. des Jahres bei dem Verbundpartner, dem die Vereinbarung gekündigt werden soll, eingeht. Zur Wirksamkeit der Kündigung bedarf es vor Abgabe dieser Willenserklärung durch die Stadt Bernau bei Berlin der schriftlichen Zustimmung aller übrigen Verbundpartner.

- (3) Mit Wirksamkeit der Kündigung gemäß der Absätze 1 und 2 scheidet das Verbundmitglied des Verbundpartners, der gekündigt hat bzw. dem gekündigt worden ist, ohne Notwendigkeit einer weiteren Rechtshandlung, aus dem E-Medienverbund gemäß § 5 dieser Vereinbarung aus. Der Ausschluss aus dem E-Medienverbund hat den Verlust der erworbenen Lizenzen zur Folge, diese verbleiben beim E-Medienverbund.

- (4) Im Falle des Ausscheidens eines Verbundpartners entsprechend der vorgenannten Regelungen besteht die Vereinbarung mit den verbliebenen mindestens zwei Verbundpartnern fort.

§ 16 Schlussbestimmungen

- (1) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vereinbarungsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen sollen diejenigen wirksamen und durchführbaren Regelungen treten, deren Wirkungen der Zielsetzung der Verbundpartner möglichst nahe kommen.

- (2) Nebenabreden wurden nicht getroffen. Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.

- (3) Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Bernau bei Berlin.

Diese Vereinbarung wird 6-fach – also für jeden Verbundpartner einmal – ausgefertigt.

Rainer Fornell
Panketal, 08.06.2015
Bürgermeister Gemeinde Panketal

Carsten Guttowski
Panketal, 08.06.2015
Allgemeiner Stellvertreter

Dr. Jana Radant
Wandlitz, 10.06.2015
Bürgermeisterin Gemeinde Wandlitz

Gisela Peter
Wandlitz, 10.06.2015
Allgemeine Stellvertreterin

André Stahl
Bernau bei Berlin, 19.5.2015
Bürgermeister Stadt Bernau bei Berlin

Michaela Waigand
Bernau bei Berlin, 19.5.2015
Allgemeine Stellvertreterin

Friedhelm Boginski
Eberswalde, 03.06.2015
Bürgermeister Stadt Eberswalde

Bellay Gatzlaff
Eberswalde, 03.06.2015
Allgemeiner Stellvertreter

André Nedlin
Biesenthal-Barnim, 08.06.2015
Amtsdirektor
Amt Biesenthal-Barnim

i. V. Michaela Müller-Lautenschläger
Biesenthal-Barnim, 08.06.2015
Allgemeine Stellvertreterin

Dirk Protzmann
Joachimsthal, 16.06.2015
Amtsdirektor
Amt Joachimsthal (Schorfheide)

Thomas Fenner
Joachimsthal, 16.06.2015
Allgemeiner Stellvertreter



Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“,
Rüdritzer Chaussee 42, 16321 Bernau

Öffentliche Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Finowfließ“

In der Zeit vom 20. Juli 2015 bis zum 28. Februar 2016 führt der Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“ die planmäßigen Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern II. Ordnung innerhalb des Verbandsgebietes durch. Die Arbeiten werden weitgehend von den Mitarbeitern des Verbandes durchgeführt. In wasserwirtschaftlichen Bedarfsfällen (zur Sicherung des Wasserabflusses oder der Hochwasservorsorge von Siedlungsgebieten) muss die Gewässerunterhaltung auch außerhalb dieser Zeit erfolgen.

Zur reibungslosen Durchführung der Gewässerunterhaltungsmaßnahmen bitten wir um die Absicherung der notwendigen „Baufreiheit“ an den Gewässern und die Gewährleistung der ungehinderten Zufahrt und zeitweisen Grundstücksbenutzung durch die mit den Unterhaltungsmaßnahmen beauftragten Mitarbeiter.

Es besteht die gesetzliche Verpflichtung der Grundflächeneigentümer und Nutzer, die Uferbereiche als Gewässerrandstreifen so zu bewirtschaften, dass die wasserwirtschaftlichen und ökologischen Gewässerfunktionen im Sinne des § 38 Abs. 1 WHG nicht beeinträchtigt werden! Die Breite der Gewässerrandstreifen (Uferbereiche) beträgt im Außenbereich 5,00 Meter von der Böschungsoberkante landeinwärts. Zudem sind alle Handlungen zu unterlassen, die die Gewässerunterhaltung unmöglich machen oder wesentlich erschweren.

Gemäß § 41 WHG und § 84 BbgWG, haben die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigten der Gewässer zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, befahren, vorübergehend benutzen und Kraut und Aushub ablegen.

Die Errichtung aller Anlagen (auch Zäune oder Gehölzpflanzungen) in und an Gewässern oder den vorgenannten Uferbereichen ist durch die untere Wasserbehörde des betreffenden Landkreises genehmigungspflichtig.

Unabhängig davon dürfen solche Anlagen die Gewässerunterhaltung nicht mehr erschweren, als es den Umständen nach unvermeidbar ist. Zudem müssen Anlagen, die durch die Gewässerunterhaltungstechnik beschädigt werden könnten oder diese beschädigen (wie Grenzsteine, Ein- und Ausläufe von Rohrleitungen, Drainagen u. ä.) mit einem Pfahl, mindestens 1,50 Meter über Geländeoberkante, gekennzeichnet werden.

Zur Beantwortung von Fragen oder Abstimmungen im Zusammenhang mit der angezeigten Gewässerunterhaltung wenden Sie sich bitte an den

**Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“,
Rüdritzer Chaussee 42,
16321 Bernau,
Telefon: 03338-8266; Fax: 03338-8267;
E-Mail: info@wbv-finow.de.**

Bernau, den 01.06.2015

gez. Krone
Geschäftsführer



LAND BRANDENBURG

Angermünde, den 08.06.2015

Auslegung der Entwürfe der Managementpläne für Natura-2000-Gebiete im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin

Sehr geehrte Damen und Herren,
derzeit wird für das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin die Pflege- und Entwicklungsplanung (PEP) sowie darin eingebettet die Managementplanung für die europäischen FFH-Gebiete bearbeitet. Nunmehr liegen für 45 FFH-Gebiete Entwürfe der Managementplanung vor (Lage und Liste der FFH-Gebiete im Biosphärenreservat siehe Anlagen 1 und 2).

Die Entwürfe werden vom **15.09.2015 bis 16.10.2015** in der **Schorfheide-Information**, Töpferstraße 1, 16247 Joachimsthal, Telefon 033361/63380, br-joachimsthal@web.de, zu folgenden Öffnungszeiten öffentlich ausgelegt und sind für jedermann einzusehen: Montag bis Samstag 10.00-16.00 Uhr. Die Texte und Pläne zu den Entwürfen sowie eine Übersichtskarte können in dem gleichen Zeitraum auf folgender Internetseite eingesehen werden: www.planung-brsc.org

Sie finden die Texte und Pläne in dem Verzeichnis „**Beteiligung**“ unter dem jeweiligen FFH-Gebiet.

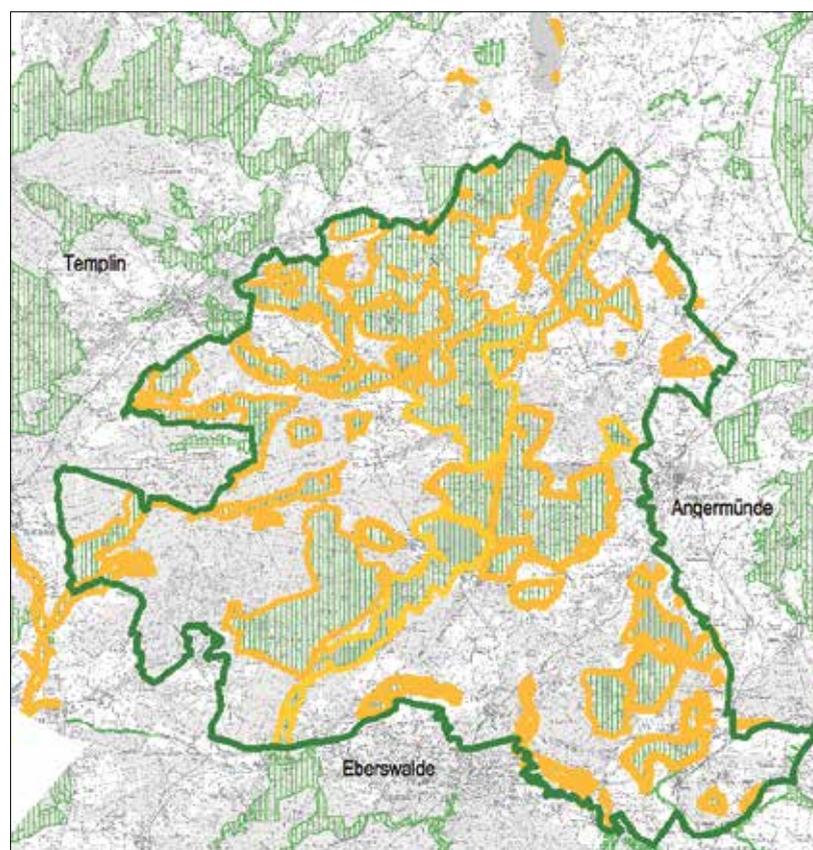
Anmerkungen und Anregungen sind herzlich willkommen. Sie können von jedermann bis **zum 16.11.2015** per E-Mail (br-schorfheide-chorin@LUGV.Brandenburg.de) oder per Post an die Verwaltung des Biosphärenreservats gesendet werden kann.

Im Auftrag

gez. Dr. Flade
Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Abteilung Großschutzgebiete, Regionalentwicklung

Anlagen 1 und 2: Übersichtskarte Lage und Liste der FFH-Gebiete

Anlage 1



Übersichtskarte

Legende: Grenze Biosphärenreservat (grüne Linie), FFH-Gebiete (grüne Schraffur), FFH-Gebiete mit ausgelegten Managementplänen (orange Umrahmung).

Quelle: LUGV, GR3, Verwaltung Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin 2015

Anlage 2

Nr. Name des FFH-Gebiets

- 1 FFH-Gebiet Nr. 21 „Buchheide (Templiner Forst)“ EU-Nr. DE2947-301
- 2 FFH-Gebiet Nr. 22 „Großer Briesensee“, EU-Nr. DE 2847-301
- 3 FFH-Gebiet Nr. 23 „Labüskewiesen“, EU-Nr. DE 2847-302
- 4 FFH-Gebiet Nr. 120 „Arnimswalde“, EU-Nr. DE 2848-301
- 5 FFH-Gebiet Nr. 121 „Bollwinwiesen/Großer Gollinsee“, EU-Nr. DE 2947-302
- 6 FFH-Gebiet Nr. 122 „Breitenteichsche Mühle“, EU-Nr. DE 2950-301
- 7 FFH-Gebiet Nr. 124 „Endmoränenlandschaft bei Ringenwalde“, EU-Nr. DE 2948-302
- 8 FFH-Gebiet Nr. 125 „Eulenberge“, EU-Nr. DE 2848-302
- 9 FFH-Gebiet Nr. 127 „Fischteiche Blumberger Mühle“, EU-Nr. DE 2949-301
- 10 FFH-Gebiet Nr. 128 „Grumsiner Forst / Redernswalde“, EU-Nr. DE 2949-302
- 11 FFH-Gebiet Nr. 129 „Hintenteiche bei Biesenbrow“, EU-Nr. DE 2849-301
- 12 FFH-Gebiet Nr. 130 „Kanonen- und Schlossberg, Schäfergrund“, EU-Nr. DE 3149-301
- 13 FFH-Gebiet Nr. 132 „Kienhorst/Döllnseen/Eichheide“, EU-Nr. DE 3047-301
- 14 FFH-Gebiet Nr. 134 „Krinertseen“, EU-Nr. DE 2948-303
- 15 FFH-Gebiet Nr. 137 „Melzower Forst“, EU-Nr. DE 2849-302
- 16 FFH-Gebiet Nr. 138 „Niederoderbruch“, EU-Nr. DE 3149-302

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

- 17 FFH-Gebiet Nr. 139 „Plagefenn“, EU-Nr. DE 3149-303
- 18 FFH-Gebiet Nr. 140 „Poratzer Moränenlandschaft“, EU-Nr. DE 2948-304
- 19 FFH-Gebiet Nr. 141 „Reiersdorf“, EU-Nr. DE2947-303
- 20 FFH-Gebiet Nr. 143 „Winkel“, EU-Nr. DE2948-305
- 21 FFH-Gebiet Nr. 146 „Suckower Haussee“, EU-Nr. DE 2849-303
- 22 FFH-Gebiet Nr. 214 „Schnelle Havel“, EU-Nr. DE 3146-301 (bis Liebenwalde)
- 23 FFH-Gebiet Nr. 232 „Buckowseerinne“, EU-Nr. DE 3148-302
- 24 FFH-Gebiet Nr. 233 „Pimpinellenberg“, EU-Nr. DE 3150-301
- 25 FFH-Gebiet Nr. 234 „Rarangsee“, EU-Nr. DE 3047-302
- 26 FFH-Gebiet Nr. 235 „Tongruben Neuenhagen“, EU-Nr. DE 3150-302
- 27 FFH-Gebiet Nr. 258 „Kronhorst – Groß Fredenwalde“, EU-Nr. DE 2848-303
- 28 FFH-Gebiet Nr. 260 „Groß-Ziethen“, EU-Nr. DE 3049-302
- 29 FFH-Gebiet Nr. 261 „Steinhöfel-Schmiedeberg-Friedrichsfelde“, EU-Nr. DE 2849-304
- 30 FFH-Gebiet Nr. 262 „Brodowin-Oderberg“, EU-Nr. DE 3050-301
- 31 FFH-Gebiet Nr. 264 „Gabower Hangkante“, EU-Nr. DE 3150-303
- 32 FFH-Gebiet Nr. 341 „Döllnfließ“, EU-Nr. DE 3047-303
- 33 FFH-Gebiet Nr. 343 „Kölpinsee“, EU-Nr. DE 2847-303
- 34 FFH-Gebiet Nr. 344 „Lindhorst“, EU-Nr. DE 3048-301
- 35 FFH-Gebiet Nr. 345 „Lübbesee“, EU-Nr. DE 2947-304
- 36 FFH-Gebiet Nr. 346 „Parsteinsee“, EU-Nr. DE 3049-303
- 37 FFH-Gebiet Nr. 347 „Werbellinkanal“, EU-Nr. DE 3048-302
- 38 FFH-Gebiet Nr. 414 „Polsensee“, EU-Nr. DE 2947-305
- 39 FFH-Gebiet Nr. 422 „Tiefer See“, EU-Nr. DE 3050-302
- 40 FFH-Gebiet Nr. 576 „Finowtal – Ragöser Fließ“, EU-Nr. DE 3149-304
- 41 FFH-Gebiet Nr. 577 „Trockenhänge Oderberg-Liepe“, EU-Nr. DE 3150-304
- 42 FFH-Gebiet Nr. 606 „Sernitz-Niederung und Trockenrasen“, EU-Nr. DE 2949-303
- 43 FFH-Gebiet Nr. 623 „Uckerseewiesen“, EU-Nr. DE 2749-301
- 44 FFH-Gebiet Nr. 736 „Oberückersee“, EU-Nr. DE 2849-325
- 45 FFH-Gebiet Nr. 737 „Breitefenn“, EU-Nr. DE 3150-325

Ende des Amtlichen Teils

II Nichtamtlicher Teil**EBERSWALDER BÜRGERBUDGET****GESTALTEN SIE MIT!**

Sie sind Eberswalder Bürger? Sie sind mindestens 14 Jahre alt?

Dann kommen Sie am **26. September 2015, 8-18 Uhr,**zum **Tag der Entscheidungen** in den **Familiengärten** und geben**Ihre Stimme für Projekte Ihrer Wahl ab** (WICHTIG: Denken Sie an Ihren Personalausweis).**Alle Vorschläge und weitere Informationen auf www.eberswalde.de/buergerbudget.**

Der Eintritt in den Familiengarten ist an diesem Tag frei.

Impressum**Amtsblatt für die Stadt Eberswalde – Eberswalder Monatsblatt**

Herausgeber: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.),
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde,
Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519,
Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de

Verantwortlich: Nancy Kersten

Redaktion: Marcus Blanke und Alexander Leifels

Auflage: 24.000, ISSN 1436-3143

Für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Autor, nicht der Herausgeber, verantwortlich.

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich, ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus.

Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte.

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.

Verleger, Anzeigenannahme, Layout: agreement Werbeagentur GmbH, Marcus Blanke, Grevesmühlener Straße 28, 13059 Berlin, Telefon: 030/97101212.

Fax: 030/97101227, E-Mail: blanke@agreement-berlin.de.

Es besteht die Möglichkeit, über die agreement Werbeagentur GmbH, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 Euro inkl. MwSt., Einzel Exemplare können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 Euro Porto pro Ausgabe) bezogen werden.

Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.

Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet Stadtverwaltung Eberswalde, agreement Werbeagentur GmbH

Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Tel.: 0335/5530426

**Mobile Halteverbote im September 2015**

02.09.	Richterplatz (Brautstraße/Nagelstraße bis Eichwerderstraße sowie Mauerstraße bis Nagelstraße)	7-12 Uhr
02.09.	Boldtstraße (vom Containerstellplatz bis Hausnr. 6b)	11-12 Uhr
08.09.	August-Bebel-Straße (von Ruhlaer Straße bis Brunnenstraße)	7-12 Uhr
08.09.	August-Bebel-Straße (von Brunnenstraße bis Ruhlaer Straße)	7-12 Uhr
10.09.	Triftstraße (nur die große Parkbucht – beide Richtungen)	7-12 Uhr
15.09.	August-Bebel-Straße (von Friedrich-Engels-Str. bis Karl-Liebkecht-Str.)	7-11 Uhr
17.09.	Senftenberger Straße Parktaschen (ab Spreewaldstraße nur linke Seite hinter Skateranlage)	7-15 Uhr
24.09.	Nauener Straße (von Kyritzer Straße bis Flämingstraße inklusive Parktaschen)	7-12 Uhr
29.09.	Friedrich-Engels-Straße (von Ludwig-Sandberg-Straße bis August-Bebel-Straße)	9-10 Uhr



Kontinuierlicher Verjüngungsprozess bei der Berufsfeuerwehr

Fünf neue Brandhüter sind ab August beziehungsweise September 2015 im Dienste der Stadt Eberswalde im Einsatz. Zur Übergabe der Ernennungsurkunden wurden sie von Bürgermeister Friedhelm Boginski persönlich begrüßt. „Herzlich Willkommen bei der Stadt Eberswalde. Uns liegt die Feuerwehr sehr am Herzen, das drückt sich auch im Bereich der Finanzen aus. Denn im Land Brandenburg sind wir eine von fünf Städten, die sich eine Berufsfeuerwehr leisten“, betonte der Bürgermeister nicht ohne Stolz. Alle Männer befinden sich jetzt in einem Beamtenverhältnis, drei der fünf neuen Feuerwehrmänner wechseln



Begrüßung der neuen Brandhüter in Eberswalde (v.l.): Marco Weber, Stadtbrandrat Nikolaus Meier, Bürgermeister Friedhelm Boginski, Matthias Manthe, Ricardo Speer, Thomas Konitzny, Michael Sonntag.

als Stadtbrandmeister nach Eberswalde. Thomas Konitzny ist mit 28 Jahren der Jüngste im Bunde und beginnt bei der Berufsfeuerwehr Eberswalde seine Ausbildung zum Feuer-

wehrmann. Er wurde zum Brandmeisteranwärter ernannt. Matthias Manthe ist bereits Angestellter der Stadt und wurde nun zum Stadtbrandmeister ernannt. Marco Weber wechselt als Stadtbrand-

meister aus Frankfurt am Main nach Eberswalde und Michael Sonntag sowie Ricardo Speer arbeiteten zuvor bei den Berliner Kollegen. „Ich freue mich, dass wir den Verjüngungsprozess bei der Berufsfeuerwehr

fortführen. Ich denke, Sie werden hier bei Ihren neuen Kollegen sehr viel lernen. Außerdem erwartet sie eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt“, so Friedhelm Boginski. Neben dem Bürgermeister wurden die fünf neuen Kollegen der Berufsfeuerwehr von Uwe Birk, dem Leiter des Bürger- und Ordnungsamtes, wozu die Berufsfeuerwehr gehört, begrüßt. Und auch der Leiter der Feuerwehr, Nikolaus Meier, war dabei. Beide berichteten von den Geschehnissen der vergangenen Jahre, von der guten technischen Ausstattung und vom erst jüngst eingeführten 48-Stunden-System.

Ammonstraße ist fertig

Nach nur vier Monaten Bauzeit ist die Ammonstraße wieder für den Verkehr freigegeben worden. Die 112 Meter lange Fahrbahn wurde für 250.000 Euro grundhaft ausgebaut. Ab Mitte April war die Ammonstraße voll gesperrt. Bis Anfang August haben die ausführenden Firmen die Fahrbahn in einer Ausbaubreite von 3,50 Meter hergestellt und Parkmöglichkeiten auf beiden Seiten geschaffen. Für diese wurden die vorhandenen Großsteinpflaster aus Kupferschlacke verwendet. Aus Sicherheitsgründen darf im Einfahrtsbereich aus der Eisenbahnstraße kommend erst nach fünf Metern auf der rechten Seite geparkt werden.

Nur aufgrund dieser Regelung ist eine problemlose Einfahrt der Feuerwehr gewährleistet. Im Zuge des Straßenausbaus wurde nicht nur eine Asphaltfahrbahn hergestellt, auch die Gehwege wurden erneuert. Sie bestehen nun aus Betonplatten mit sogenannten Bischofsmützen sowie Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster. Auch Einfahrten sind erneuert worden, dazu wurden Kleinsteinpflaster aus Granit verwendet. Im Zuge der Baumaßnahme wurde der Entwässerungskanal erneuert. Das anfallende Niederschlagswasser wird über neue Straßenabläufe in einem Regenkanal gesammelt und in den Vorfluter

der Bergerstraße eingeleitet. Auch die Beleuchtungsanlage wurde erneuert. Die Altanlage ist durch fünf LED-Leuchten vom Typ Anja ersetzt worden. Für die Planung und Installation der neuen Beleuchtungsanlage waren das Ingenieurbüro Schirrmeister aus Finowfurt und die Elektro-Schröder GmbH aus Bad Freienwalde verantwortlich. Die Straßenbaumaßnahme wurde geplant und umgesetzt von der Finower Planungsgesellschaft mbH und der Straßen- und Tiefbau GmbH Aschoff. „Am Beispiel der Ammonstraße ist gut zu erkennen, dass unsere Strategie der kleinteiligen Ausschreibung aufgeht. Damit haben Firmen aus der Region die Möglichkeit, sich an städtischen Bauvorhaben zu beteiligen“, freut sich Eberswaldes Baudezernentin Anne Fellner. Die Ammonstraße befindet sich im Sanierungsgebiet der Stadt Eberswalde. Die förderfähigen Kosten werden zu zwei Dritteln aus der Städtebauförderung aus Bundes- und Landesmitteln und zu einem Drittel aus städtischen Mitteln abgedeckt.



Banddurchschnitt mit Baudezernentin und Anwohnern der Ammonstraße.

Aufruf: Fotos und Anekdoten gesucht

Seit einem Jahr gibt es das Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio in der Puschkinstraße 13. Seit der feierlichen Eröffnung im August 2014 sind in dem Haus zwölf Akteure vereint. „Alle Mieter im Haus fühlen sich wohl und sind in ihrer neuen Wirkungsstätte angekommen. Nun wollen wir gemeinsam das Haus stärker nach außen öffnen, deshalb wollen wir eine Ausstellung zur Geschichte des Hauses erstellen“, so Martin Krause, der Koordinator des Bürger-

bildungszentrums Amadeu Antonio. Für die Ausstellung werden alte Fotos und auch Anekdoten gesucht. Denn das historische Haus, das ursprünglich als Städtische Höhere Töchterschule erbaut wurde, blickt auf eine lange Geschichte zurück. Wer etwas zur Schau beitragen kann und möchte, kann sich direkt an Martin Krause wenden. Telefonisch ist er unter der Nummer 03334/64393 zu erreichen, per E-Mail unter m.krause@eberswalde.de.

Rentensprechstunde der Volkssolidarität

Fragen und Probleme zu Rentenbescheiden können einmal im Monat bei der Volkssolidarität Barnim am Richterplatz, Mauerstraße 17 geklärt werden. Dort findet die Rentensprechstunde jeweils am zweiten Mittwoch im Monat, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt.

Die Renteninitiative hilft, den Inhalt von Rentenbescheiden zu verstehen und unterstützt beim Formulieren von Widersprüchen. Die nächsten Rentensprechstunden der Volkssolidarität Barnim gibt es am 9. September, 14. Oktober, 11. November und am 9. Dezember.

Einwohnerversammlungen 2015

Nachdem in im Juli in Sommerfelde, Spechthausen und Tornow die ersten diesjährigen Einwohnerversammlungen stattgefunden haben, lädt Bürgermeister Friedhelm Boginski zum Austausch von Informationen, Anregungen und Hinweisen zu den nachfolgenden Einwohnerversammlungen herzlich ein:

07.09.2015, 18.30 Uhr – Westend/Kupferhammer, Karl-Sellheim-Schule (Aula), Wildparkstraße 1
14.09.2015, 18.30 Uhr – Brandenburgisches Viertel, Grundschule Schwärzensee (Aula), Kyritzer Straße 29

22.09.2015, 18.30 Uhr – Leibnizviertel/Nordend OSZ II (Aula), A.-v.-Humboldtstr. 40
28.09.2015, 18.30 Uhr – Finow, Gymnasium Finow (Aula), Fritz-Weineck-Str. 36
05.10.2015, 18.30 Uhr – Stadtmitte/Ostend/Südend, Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Puschkinstr. 13

Baugrundstücke in Eberswalde

Die Stadt Eberswalde verfügt über eine Vielzahl von Baugrundstücken in verschiedenen Lagen und Preisklassen. Informationen zu den einzelnen Angeboten erhalten Sie auf der Internetseite der Stadt Eberswalde unter www.eberswalde.de/Aktuelles/Immobilien sowie in den Aushängen im Rathaus. Telefonische Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt, Frau Seelig 03334/64232 oder Frau Schablow 03334/64238.

Yoga und Gemütlichkeit zum 2. Eberswalder Seniorentag



Viele Senioren nutzen die Chancen und probierten Yoga aus.

Mehr als 300 Seniorinnen und Senioren kamen am 15. Juli 2015 in die Hufeisenfabrik im Familiengarten zum 2. Eberswalder Seniorentag. Dieser fand im Rahmen der 1. Eberswalder Familienwoche statt. In seinem Grußwort betonte Bürgermeister Friedhelm Boginski, dass in Eberswalde ganz deutlich zu merken ist, wie unterschiedlich die Bedürfnisse der verschiedenen Generationen sind. „Die Erwartungen an Mobilität, Bildung und Betreuung

sind in jedem Alter anders. Diese verschiedenen Ansprüche zu erfüllen, ist nicht immer einfach und dazu gehört auch von allen Seiten eine Portion Rücksichtnahme und Toleranz“, so Boginski. Er bat die Senioren, sich weiter einzubringen: „Davon profitiert nicht nur die Stadt, davon profitieren vor allem die Jungen.“ Der 2. Eberswalder Seniorentag stellte die Themen Beratung, Wohnen und Bewegung in den Mittelpunkt. Die Besucher konnten sich vielfäl-

tig informieren oder im Yoga ausprobieren. Viele genossen anschließend auch einen Spaziergang durch den Freizeitpark. Um den Bedürfnissen der aktuell über 13.000 Senioren in Eberswalde gerecht zu werden, gibt es das Konzept „Barrierefreies Eberswalde – eine Stadt für alle“. Es sieht u.a. eine verbesserte Mobilität sowie Erreichbarkeit und Zugänglichkeit öffentlicher Gebäude vor. Dafür hat die Stadt im Jahr 2014 ca. 5,7 Millionen Euro investiert.

Vorbereitet auf Schlüsseländerung

Die Stadt Eberswalde hat sich rechtzeitig auf die Änderung des Personalschlüssels in Kindertagesstätten vorbereitet. Zum 1. August 2015 hat sich im Land Brandenburg der Personalschlüssel im Bereich der Null- bis Dreijährigen von bisher 1 zu 6 auf 1 zu 5,5 geändert. In einem weiteren Schritt wird der Betreuungsschlüssel im Jahr 2016 auf fünf Kinder je Erzieherin beziehungsweise Erzieher angepasst. „Die Änderung des Personalschlüssels ist eine ausgesprochen erfreuliche Entlastung für unsere Erzieherinnen und Erzieher und ein erster Schritt in die richtige Richtung“, freut sich Eberswaldes Bildungsdezernent Bellay Gatzlaff, in dessen Verantwortung die

13 Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde liegen. Bereits zum Juli 2015 wurden zwei neue Erzieherinnen und zwei neue Erzieher eingestellt. Damit kümmern sich aktuell 170 Erzieherinnen und Erzieher um die 1.458 Kitakinder in den 13 städtischen Einrichtungen. Auf die noch anstehenden Veränderungen will sich die Stadt Eberswalde ebenfalls frühzeitig vorbereiten. „Für die Umsetzung der zukünftigen Anpassungen rufen wir bereits jetzt Erzieherinnen und Erzieher auf, sich zu bewerben. Die Unterlagen können bis April 2016 abgegeben werden“, informiert Kerstin Ladewig, die Leiterin des Amtes für Bildung, Jugend und Sport. Denn die Lan-

desregierung will nicht nur den Betreuungsschlüssel im Krippenbereich verbessern. Ab 2017 soll auch der Betreuungsschlüssel im Bereich der Drei- bis Sechsjährigen verbessert werden. Aktuell kümmert sich in diesem Bereich ein Erzieher beziehungsweise eine Erzieherin um zwölf Kinder. Zum 1. August 2017 ist beabsichtigt, den Schlüssel auf 1 zu 11,5 zu verbessern. „Jede noch so kleine Verbesserung im Bereich der Kinderbetreuung ist wichtig. Denn Kindertagesstätten sind wichtige Lern- und Erfahrungsorte, wobei die individuelle Förderung eine bedeutende Rolle spielt. Ein guter Personalschlüssel ist dabei immens wichtig“, so Kerstin Ladewig.

Ab sofort können Gäste des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio kostenfrei WLAN nutzen. Mit diesem Funknetzwerk können die Besucher des Hauses ab sofort kabellos durch das Internet surfen. Im Café der Volkssolidarität in der ersten Etage werden die dazu notwendigen Passwörter ausgegeben, die eine Woche lang gültig sind. „Bisher gab es in unserem Hause nicht die Möglichkeit, ins Internet zu gehen. Das kostenfreie WLAN-Angebot unterstreicht aus meiner Sicht den Gedanken des Bürgerbildungszentrums, dass jeder entgeltfrei ins Internet gehen kann und barrierefrei Bildungsangebote im Netz nutzen kann“, so Mar-

tin Krause, der Koordinator des Bürgerbildungszentrums. Damit werden nicht nur Bildungshemmnisse reduziert, sondern die Stadt verstärkt auch ihre Unterstützungsangebote für bildungsinteressierte Bürgerinnen und Bürger. „Bei so schönem Wetter wie in den vergangenen Tagen können also unsere Gäste eine Tasse Kaffee auf der Terrasse genießen und kostenfrei surfen“, fügt Martin Krause hinzu. Das Café im Bürgerbildungszentrum hat wochentags von 10.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Ansprechpartner im Haus ist BBZ-Koordinator Martin Krause, Telefon 03334/64393, E-Mail: m.krause@eberswalde.de.

Kostenfreies WLAN

Stadtlauf am 6. September

Am 6. September 2015 wird Eberswalde wieder zum Stadtlauf auf den Beinen sein. Bereits zum neunten Mal findet dieses großartige Sportereignis statt. Dann laufen erneut hunderte Eberswalderinnen und Eberswalder und viele Gäste der Stadt vom Sportzentrum Westend über die Hauptverkehrsader Heegermühler Straße, Eisenbahnstraße bis zum Marktplatz. Schon traditionell ist die einem Volksfest gleiche Stimmung entlang der Laufstrecke und rund um das Sportzentrum Westend. Bis einschließlich 2. September 2015 können sich Läufer und Teams im Internet unter www.eberswalder-stadtlauf.de anmelden. Startnummern gibt es bereits am 4. und 5. September 2015 bei Hoffmann und Brillen in der Ei-



senbahnstraße 72. Dort können sie am Freitag von 15 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr abgeholt werden.

Startzeiten

ca. 9:30 Uhr	Staffellauf	10,0 km
ca. 10:30 Uhr	Kinderlauf	2,0 km
ca. 10:30 Uhr	Handicapplauf	2,0 km

ca. 11:10 Uhr	Schulklassenlauf	4,1 km
ca. 11:10 Uhr	Handicapplauf	4,1 km
ca. 11:15 Uhr	Nordic Walking	6,5 km
ca. 12:10 Uhr	Einzellauf	6,5 km
ca. 12:20 Uhr	Teamlauf	6,5 km

Gartenkonzerte

Die Eberswalder Gartenkonzerte vom 21. - 23. August 2015 versprechen dynamische und rhythmische Klänge. Es darf getanzt werden. Zu entdecken gibt es interessante Orte im Stadtleben.
- Freitag, 21. August, 20 Uhr, Zé Berlin (Sambaband), Garten der Evangelischen Stadtkirchengemeinde, Kirchstr. 6
- Samstag, 22. August, 10.30 Uhr, Geminile (afro-peruanische Rhythmen), Synagogen-Gedenkort „Wach-

sen mit Erinnerung“, Goethestraße, freier Eintritt (bei Regen im Paul-Wunderlich-Haus)
- Sonntag, 23. August, 17 Uhr, Onom Agemo & The Disco Jumpers (Afrofunk-Quintett), Alte Badeanstalt/Marina-Park-Eberswalde, Am Kanal 36, (bei Regen bitte Schirme mitbringen)
Eintritt: Zu den Konzerten am 21. und 23. August 2015 je 10 Euro, ermäßigt 5 Euro. Karten im Vorverkauf in der Tourist-Information, Steinstr. 3.

Hurra, ich bin ein Schulkind!
Das Kinderfest zur Einschulung
Sonntag, 23. August 2015,
13-17 Uhr
Marktplatz Eberswalde





Sanierung der Geh- und Radwege



Gehwegsanierung entlang der Freienwalder Straße.

Die Sanierung der Geh- und Radwege ist in Eberswalde auch in diesem Jahr in vollem Gang. Zwei Abschnitte sind bereits fertig.

Der nördliche Gehweg der Leibnizstraße im Abschnitt

von der G.-Fr.-Hegel-Straße bis zur Zufahrt Fernsehwerkstatt sowie der nördliche Gehweg der Bergerstraße im Abschnitt von der Wilhelmstraße bis zum Schneidemühlenweg sind abgearbei-

tet. „Seit dem 31. Juli 2015 ist die Firma Aschoff Straßen- und Tiefbau GmbH in der Freienwalder Straße tätig. Der nördliche Gehweg von der Ebersberger Straße bis zum Einkaufszentrum wird erneuert. Wir liegen im Zeitplan“, sagt Heike Köhler, die Leiterin des städtischen Tiefbauamtes. Fünf weitere Straßen stehen für die Fachfirma aus Templin bis Ende November auf dem Arbeitsplan. Begonnen haben auch die Arbeiten am Los 2. Die Firma HuT Oderbau startete mit der Instandsetzung des Gehweges in der Friedrich-Engels-Straße. Bis Ende November stehen sechs weitere Geh- und Radwege auf dem Plan der Müncheberger Firma.

„Die kontinuierliche Sanierung der Geh- und Radwege ist uns wichtig. Darin sind sich alle Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung und die Fachleute im Rathaus einig. Alle Instandsetzungsmaßnahmen wurden aus diesem Grunde gemeinsam mit den Ortsvorstehern, den Fraktionen, Beiräten, Verbänden und den Fachämtern der Stadtverwaltung im Rahmen des Runden Tisches festgelegt. Insgesamt 240.000 Euro geben wir in diesem Jahr für die Sanierungsarbeiten aus“, so Anne Fellner, die Baudezernentin der Stadt. Ihren Aussagen nach sind die Sanierungsarbeiten vor allem aufgrund der Barrierefreiheit wichtig. „Barrierefreie Geh- und Radwege

erhöhen die Lebensqualität aller Generationen. Genau aus diesem Grund wird die Prioritätenliste mit so vielen Vertretern erstellt. Außerdem sind Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt des vergangenen Jahres eingeflossen“, so die Baudezernentin. Und fügt hinzu: „Hier sind die Bürgerinnen und Bürger die besten Vertreter ihrer Interessen. Deshalb versuchen wir, diese Hinweise soweit als möglich zu berücksichtigen“, so Anne Fellner.

Bei den 28 Baumaßnahmen handelt es sich um bauliche Maßnahmen zur Substanzerhaltung, die Kosten übernimmt zu 100 Prozent die Stadt Eberswalde. Für dieses Jahr ist geplant, 15 Wege zu reparieren.

Bauprojekte in Finow

In Finow wird gebaut – gleich an mehreren Orten und Projekten. „Der Schwerpunkt der städtischen baulichen Aktivitäten liegt in diesem Jahr definitiv im Ortsteil Finow. Neben der Sanierung der Kita Nesthäkchen finden dort verschiedene Straßenbaumaßnahmen statt, die für eine Verbesserung des Wegenetzes sorgen und das Ortsbild verschönern“, so Anne Fellner, die Baudezernentin der Stadt. Und sie fügt hinzu: „Grundlage für unsere Vorhaben in Finow ist ein Stadtteilentwicklungskonzept, das mit Beteiligung von Finower Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet wurde.“

So ist zum Beispiel gegenwärtig die Ecke Dorfstraße/Brückenstraße/Friedenseiche voll gesperrt. „Dieser Umbau soll

langfristig die Verkehrssituation entspannen und die Überquerung der Fahrbahn für Fußgänger und vor allem auch für Schüler sichern“, so Heike Köhler, die Leiterin des Tiefbauamtes. Bis Ende Dezember wird dieses Bauprojekt umgesetzt. Die Ziele dieses Bauvorhabens bestehen darin, die Aufenthaltsqualität an der Friedenseiche zu verbessern, den Verkehr, allen voran den Schwerlastverkehr, in der Dorf- und Brückenstraße zu beruhigen. Außerdem soll an der Friedenseiche eine Fahrbahnquerung der Dorfstraße eingerichtet werden, der Schulweg wird gesichert und Barrierefreiheit hergestellt.

„Um diese Ziele umzusetzen, finden viele einzelne Arbeitsschritte wie Fräsarbeiten,

Erdarbeiten, das Setzen von Borden und der Einbau einer Schottertragschicht statt“, so die Tiefbauamtsleiterin. Dazu gehören auch Asphaltarbeiten, die Herstellung von Zufahrten und Gehwegen, der Neubau des Regenkanals sowie der Anschluss der Hausanschlüsse an die Regenentwässerung. „Im Zuge der Arbeiten wird auch die vorhandene Beleuchtungsanlage ergänzt und ein Aufenthaltsbereich an der Friedenseiche geschaffen, wozu auch einige Sitzbänke gehören“, so Heike Köhler. Die Kosten für die gesamte Baumaßnahme inklusive der Planung belaufen sich auf ca. 550.000 Euro. Zwei Drittel der Kosten werden aus dem Förderprogramm Stadtumbau Ost/Teilprogramm Aufwertung

finanziert, ein Drittel finanziert die Stadt aus dem eigenen Haushalt.

Die Baumaßnahme in der Dorfstraße hat Mitte Juli begonnen, das Bauvorhaben Ligusterweg wurde Anfang August abgeschlossen. Mitten im Baustellenstatus befindet sich aktuell auch die Fliederallee. „Auch hier sind die Arbeiten gut im Plan. Bis November soll die Fliederallee fertig sein“, so die Tiefbauamtsleiterin. Vor Ort sind bereits erste Borde gesetzt und Gehwege gepflastert. Da sich die vorhandene Kabelanlage zu weit oben im Straßenbett befand, mussten die Leitungen der Medienträger tiefer gelegt werden. Außerdem wurden zwölf Trinkwasserhausanschlüsse erneuert.

Gebaut wird auch in der Pap-

pelallee. Hier wird der dreistufige Ausbau bis Ende Oktober vollzogen. „Die Hälfte der Baustelle ist in Arbeit“, so Heike Köhler. Insgesamt werden in der Pappelallee 378 Meter Straße erneuert. Auf der Hälfte der Strecke wurden die Seitenbereiche und die Bordeinfassungen sowie die Grundstückszufahrten hergestellt. Im Zuge der Arbeiten wird die Trinkwasserleitung komplett erneuert und es wurden bereits je fünf Trinkwasser- und Schmutzwasserhausanschlüsse ausgewechselt. „Im Rahmen unserer Bautätigkeit ist uns vor allem wichtig, gemeinsam mit den Bürgern zu agieren. Denn Baustellen bedeuten immer eine gewisse Zeit der Einschränkung“, so die Tiefbauamtsleiterin.

Sauberes Badevergnügen



Ein Mitarbeiter des städtischen Bauhofes bei der Pflege der Badestellen.

Sommer, Sonne, Badezeit: Im Stadtgebiet von Eberswalde gibt es verschiedene kleine Badestellen, die bei schönem Wetter viele zur Abkühlung anlocken. Besonders gern genutzt werden der Mäckersee, der Schwärzese, die Barschgrube und Klein Ahlbeck. „Der städtische Bauhof kümmert sich innerhalb der Badesaison um sechs Badestellen in Eberswalde. Denn an Orten, die genutzt werden, verbleiben meist auch Spuren der Nutzung. Damit das Baden zum Vergnügen wird, werden die Badestellen zweimal pro

Woche gereinigt“, so Katrin Heidenfelder, Leiterin des Bauhofes Eberswalde. Zwei Mitarbeiter des Bauhofes fahren im Kleintransporter jeweils zwei Badestellen am Mäckersee und an der Barschgrube an. Außerdem werden zweimal pro Woche die große Hauptbadestelle und der Parkplatz am Schwärzese und die Badestelle Klein Ahlbeck gereinigt. Von April bis Oktober werden vor Ort die Abfallbehälter geleert und liegen gebliebene Abfälle wie Zigarettenstummel, Papier oder Grillreste aufge-

sammelt. „Zur Freude meines Teams werden die Mülleimer am Schwärzese gut angenommen. Problematisch ist es jedoch an einigen Stellen mit Glasscherben und Kronkorken. Die Reinigung dieser Hinterlassenschaften ist mühselig und die Gefahr von Schnittverletzungen bei den Badegästen ist groß“, warnt die Bauhofsleiterin. Deshalb appelliert sie an alle Nutzer der Badestellen in Eberswalde, die vorhandenen Mülleimer zu nutzen. „Ein sauberer Badestrand ist nicht nur schöner, sondern auch sicherer.“

Internationales Sommerfest



Das Sommerfest bot viele Möglichkeiten für Gespräche - auch mit dem Bürgermeister.

Kinderlachen hallt durch die Häuser, die Kleinsten machen Seifenblasen oder lassen sich schminken. In der Luft liegt der Duft von gebratenem Gemüse, ein Clown macht seine Späße und Trommelklänge tönen abwechselnd zu Musik aus der Anlage durch den Innenhof des Wohnverbundes im Brandenburgischen Viertel.

Der Runde Tisch „Willkommen in Eberswalde“ hatte hier am 20. Juli 2015 zum Internationalen Sommerfest eingeladen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung gefolgt und verbrachten einen bunten Nachmittag voller Gespräche.

„Es ist das zweite Mal, dass wir zu einem Fest der Begegnungen einladen. Wir sind

wirklich zufrieden mit der Resonanz. Heute sind zum Fest im Innenhof viel mehr Besucher und Gäste gekommen, als zum Fest im Herbst vergangenen Jahres. Heute treffen wirklich alle aufeinander, verschiedene Nationen, Generationen – genau so, wie wir es uns gewünscht haben“, zeigt sich Barbara Bunge, die Sozialreferentin der Stadt, zufrieden. Sie ist eine von 20 Aktiven des Runden Tisches, der sich auf die Fahne geschrieben hat, Flüchtlinge in Eberswalde durch eine offene und freundliche Willkommenskultur in Eberswalde zu begrüßen.

Zu den Gästen des Internationalen Sommerfestes gehörte auch Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski: „Ich freue mich, dass hier die neuen und die älteren Einwohner der Stadt zusam-

menkommen. Das Fest ist eine sehr schöne Gelegenheit, sich kennenzulernen. Wir alle müssen uns nur ein Beispiel an den Kindern nehmen. Sie machen es uns vor. Sie spielen ganz unkompliziert miteinander und lernen sich und die anderen Kulturen dabei kennen.“ Im Wohnverbund im Brandenburgischen Viertel le-

ben 45 Flüchtlinge, überwiegend kommen sie aus Syrien, aus Eritrea, aus Serbien, aus dem Iran oder dem Irak. „Den Wohnverbund gibt es seit 2013. Hier kümmern sich Sozialarbeiter um die Flüchtlinge, die hier darauf vorbereitet werden, eigenständig in einer eigenen Wohnung zu leben“, so die Sozialreferentin.



Auf dem Sommerfest konnten die Kinder gemeinsam spielen, malen, sich kennenlernen.

Ausstellung der Spurensicherer

Genau 70 Jahre ist es her, dass der 2. Weltkrieg endete. Vor 70 Jahren stellte sich nicht nur Frieden ein, es ging auch um Flucht, Vertreibung, Heimkehr und Neubeginn. Das Schicksalsjahr 1945 mit all seinen Facetten ist für die heutige junge Generation schwer zu fassen. Genau aus diesem Grund startete im vergangenen Jahr das Projekt „Spurensicherung 1945“ des Brandenburgischen Museumsverbandes in Kooperation mit Museen aus dem ganzen Land Brandenburg.

Im Museum Eberswalde ging Museumspädagogin Birgit Klitzke mit den Schülern auf Spurensuche. In etlichen Stunden recherchierten die beiden Eberswalder Schüler Jonah Behring und Friedrich Leukhardt über die Flucht der Großeltern und weiterer Zeitzeugen aus Eberswalde. Eine erste Präsentation ihrer Forschungsergebnisse fand am 26. April 2015 im Rahmen der Gedenkveranstaltung anlässlich 70 Jahre Kriegsende und Zerstörung der Stadt Eberswalde im Museum statt. Der

12-jährige Jonah Behring berichtete über die Flucht seiner Großeltern, die als Kinder von Werneuchen bis nach Mecklenburg unterwegs waren. Dabei stellte er das Spielzeug seines Großvaters vor, ein Boot und ein Märchenbuch, die er auf der Flucht dabei hatte. Der 14-jährige Friedrich Leukhardt präsentierte Zeitzeugenberichte von Siegfried Plosch. Darin ist das Jahr 1945 insgesamt und vor allem die schwierige Zeit in Eberswalde dokumentiert. „Aus Museumssicht war

das Projekt sehr interessant, denn Jugendliche gehen an die Geschichte ganz anders heran. Die Jugendlichen selbst haben viel Wissen über geschichtliche Ereignisse aus unserer Region erworben. Sie haben auch viele Techniken, Literatur und Ansprechpartner kennengelernt. Vor allem aber haben sie erfahren, wie eine Ausstellung entsteht, wie wichtig die Arbeit mit Zeitzeugen ist und welche Rolle die Arbeit im Team hat“, resümiert Birgit Klitzke.

Insgesamt haben sich 80 Jugendliche aus ganz Brandenburg an dem Projekt „Spurensicherung 1945“ beteiligt. All ihre Forschungsergebnisse sind nun in der Ausstellung zum Jugendprojekt zu sehen. Die Ausstellung wird am 7. August 2015 um 15 Uhr im Museum Potsdam, Am Alten Markt 9, eröffnet. Die Ausstellung wird dort bis zum 4. Oktober 2015 zu erleben sein. Weitere Informationen zum Projekt Spurensicherung gibt es im Internet unter www.spurensicherung1945.de.

Märchenhaftes zum Abschluss der Familienwoche



Die 1. Eberswalder Familienwoche fand ihren Abschluss im Rahmen von Guten Morgen Eberswalde.

„Ich bin schon da“ tönte es hundertfach durch den Innenhof des Paul-Wunder-

lich-Hauses. Mit einer märchenhaften Vorstellung von „Der Hase und der Igel“ en-

dete am 18. Juli 2015 die 1. Eberswalder Familienwoche. „Das ist wirklich ein schöner Ausklang. Von 0 bis 100 ist hier so ziemlich jede Altersgruppe vertreten“, so Friedhelm Boginski. „Familie besteht schließlich nicht nur aus Mutter, Vater und Kind. Zur Familie gehören noch viele, viele mehr“, so der Bürgermeister. Vor allem zwei Ziele wollte die Stadt Eberswalde mit der 1. Themenwoche erreichen. Es sollten zum einen die bereits zahlreichen Angebote in der Stadt für Familien vorgestellt werden und zum anderen sollte herausgefunden werden, was den Bürgern für eine familienfreundliche Stadt vielleicht noch fehlt.

Die Organisatoren der 1. Eberswalder Familienwoche, das Lokale Bündnis für Familie – allen voran die Jugendkoordinatorin der Stadt, Katrin Forster, und die Sozialreferentin der Stadt, Barbara Bunge – zeigten sich sehr zufrieden. „Die Eberswalder konnten mehr als 30 tolle Angebote entdecken und ausprobieren. Vom Familiensportfest über Konzerte, bis hin zu Familienführungen und Workshops war jede Menge dabei. Wir freuen uns auf die Wiederholung.“ Die Familienwoche soll sich in Eberswalde zur Tradition etablieren. Ab dem kommenden Jahr soll die Woche aber im Mai rund um den of-

fiziellen Tag der Familie stattfinden.

Auf große Resonanz stieß auch die Malaktion „Ich male mit meiner Familie meine Familie“, die im Rahmen der Familienwoche vielerorts stattfand. In allen Kindertagesstätten, in der Bibliothek, im Paul-Wunderlich-Haus, im Rathaus oder im Eltern-Kind-Zentrum standen Maltische, an denen gezeichnet werden konnte. Mehr als 300 Werke kamen zustande und wurden am Abschlussstag auf dem Marktplatz präsentiert.

Die Idee zur Familienwoche ist im Herbst 2014 auf einer Tagung der Brandenburger Familienbündnisse entstanden.



Volles Programm für Gäste aus Delmenhorst



Bürgermeister Friedhelm Boginski und die beiden Vorsitzenden der Partnerschaftskreise Delmenhorst-Eberswalde.



Museumspädagogin Birgit Klitzke führte die Gäste durch das Museum Eberswalde.

Die erste Fahrt nach Eberswalde war kurz nach der Wende. „Damals war alles grau in grau. Davon ist heute nichts mehr zu sehen“, sagt Rolf Heitmann, der Vorsitzende des Partnerschaftskreises Eberswalde in Delmenhorst. Eine Partnerschaft will gelebt sein und so besuchen sich die Partnerschaftskreise seit ihrer Gründung vor 22 Jahren regelmäßig. „Seit einigen Jahren wird die Partnerschaft wieder stärker mit Leben gefüllt“, sagt Birgitt Hellenbach, die

Vorsitzende des Partnerschaftskreises Delmenhorst in Eberswalde, freudig. Denn einige Jahre lang gab es eine kleine Durststrecke. Davon ist an dem dreitägigen Besuch der 50-köpfigen Delmenhorster Delegation am letzten Juliwochenende nichts zu merken. Eine Stimmung wie im Ferienlager herrscht im Ringhotel Schorfheide, wo die Gäste untergebracht sind. Hier begrüßt sie auch am Freitagabend Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski im histo-

rischen Ambiente des Jagdgeschlosses Hubertusstock. Das Gebäude war in Zeiten des Deutschen Kaiserreiches, der Weimarer Republik und der DDR die offizielle Jagdresidenz der deutschen Staatsoberhaupter. „Sie sind hier heute in einem historischen Gebäude. Diese Treppenstufen sind bereits Helmut Schmidt und Franz Josef Strauss hinauf gegangen. Ich freue mich, dass Sie da sind und wünsche Ihnen ein paar ganz tolle Tage“, so der Bürgermeister.

Vor allem im Rahmen der 25-jährigen Städtepartnerschaft von Delmenhorst und Eberswalde hatte der Besuch der Gäste aus Delmenhorst eine symbolische Bedeutung. „Erst im Juni war der Partnerschaftskreis aus Eberswalde in Delmenhorst, um dort an der Festveranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft teilzunehmen. Und ziemlich genau vor 20 Jahren war der Partnerschaftskreis aus Eberswalde das erste Mal in Del-

menhorst zu Besuch“, informiert Birgitt Hellenbach. Und so hat sich der Partnerschaftskreis aus Eberswalde, der aus 32 Mitgliedern besteht, ein umfangreiches Programm für die Besucher einfallen lassen. Die erste Station bildete noch am Freitag der Besuch des neuen Landtages in Potsdam. Am Samstag stand eine Rundfahrt mit dem Wahrzeichen von Eberswalde, dem O-Bus, auf dem Programm. Anschließend ging es weiter zum Schiffshebewerk und nach Neuhardenberg. Der Tag endete dann mit einer Werbellinsee. Am Sonntag begann der Tag mit einer Stadtführung durch Eberswalde, wobei das Stadtmodell, der HNEE-Campus und das Denkmal „Wachsen mit Erinnerung“ auf der Besichtigungsliste standen. Anschließend ging es ins Museum, wo die Innovationen aus Eberswalde, wie zum Beispiel der Spritzkuchen, und das Stadtentwicklungsspiel auf besonders großes Interesse stießen. Der Besuch endete dann mit einem Konzert im Kloster Chorin.

Anzeige

Kleider machen Leute – Saisonwechsel im Kleiderschrank

Der diesjährige Sommer lässt uns alle schwitzen, doch der Herbst naht, auch wenn Sie noch nicht daran denken. Nutzen Sie die Gelegenheit und räumen Sie Ihren Kleiderschrank auf – wir freuen uns jederzeit über Ihre gut erhaltene Kleidung. Viel zu schade wäre es, diese zu entsorgen, denn sie können noch gut getragen werden. So kommen Hose, Rock, Bluse und Kleid in unsere Kleiderstuben und erfreuen so manchen neuen Besitzer, ob jung oder alt. Unsere Kleiderstuben werden jährlich von über 1.000 Bürgern aufgesucht. Der Wandel von der Kleiderkammer für Bedürftige zu einer Kleiderstube für jedermann hat sich herumgesprochen und wird gut angenommen und besucht. Die Nachfrage an gut erhaltener Kleidung steigt zusehends und der Bedarf kann nicht immer gedeckt werden. Die Kleidungsstücke werden überwiegend von der Bevölkerung gespendet. Entweder werden die Sachen in einen unserer zahlreichen roten Altkleidercontainer getan oder direkt zu unseren Öffnungszeiten in unserer Kleiderstube abgegeben. Unsere Kleiderstube befindet sich in Eberswalde in der Wilhelmstraße 34. Es gibt aber auch Modegeschäfte, die uns mit Bekleidung versorgen. Unsere Kunden achten sehr darauf, dass sie auch





Deutsches Rotes Kreuz
Aus Liebe zum Menschen.



Sie brauchen uns? Wir sind für Sie da!

Häusliche Krankenpflege	Kleiderstube für jedermann
Ambulante Verhinderungspflege	Jugendarbeit
Betreuung von Demenzzkranken	Wasserwacht
Hausnotruf	Erste Hilfe Ausbildung
Begegnungsstätten	Katastrophenschutz
Seniorengymnastik	Suchdienste
Service Wohnen	Blutspende
Ortsverband	Nähcafé

Kreisverband Uckermark West/Oberbarrim e.V.
Bereichsgeschäftsstelle
Rathauspassage Eberswalde
Breite Straße 40
Tel. 03334 381989

DRK Betreuungszentrum
Potsdamer Allee 44, 16227 Eberswalde
Tel. 03334 381989

modische Kleidung bekommen. Gegen einen kleinen Obolus können Sie die Kleidungen bei uns erwerben. Jeder ist herzlich willkommen. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sortieren in vielen Stunden diese Kleiderspenden und bereiten sie für die Kleiderstuben auf. Modischer Chic, Sauberkeit, saisonaler Bedarf und Vielfalt in Angebot und Größe, das sind Kriterien, die dabei Berücksichtigung finden. Gerne begrüßen wir auch weitere interessierte Helfer und Helferinnen in unseren Reihen. Sie können sich in einem dankbaren und interessanten Ehrenamt engagieren.

Die Nachfrage an Bekleidungsstücken hat keine besondere Saison. Umso wichtiger ist der Aufruf an Sie, hier mit einfachen Mitteln etwas Gutes in der Region und für die Region zu tun. Warum immer viel Geld ausgeben für ein neues Outfit, wenn die Kleiderstube mit tollen Angeboten aufwartet. Gerade auch Kinder wachsen so schnell aus allem heraus.

Unsere Öffnungszeiten der Kleiderstube:

Dienstag, Donnerstag, Freitag 8-12 Uhr/Zusätzlich Dienstag 13-17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitz.: Wolfgang Sachse
Fraktionsbüro: Heegermühler Straße 15,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Wolfgang Sachse
Sprechzeiten: Di 14-17 Uhr,
Fr 10-12 Uhr,
nach Vereinbarung
Telefon: 03334/236987
Fax: 03334/22026
E-Mail: fraktion-eberswalde@
dielinke-barnim.de
Internet: www.dielinke-barnim.de

DIE SPD-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Hardy Lux
Fraktionsbüro: Karl-Marx-Platz 4,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Richard Bloch
Sprechzeiten: Mo u. Di 13-17 Uhr,
Mi u. Do 9-12 Uhr
sowie nach telefon. Vereinbarung
Telefon: 03334/22246
Fax: 03334/378116
E-Mail: stadtfraktion@spd-eberswalde.de
Internet: www.spd-eberswalde.de
www.spd-finow.de

CDU-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Uwe Grohs
Fraktionsbüro: Steinstraße 14,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Manuela Herfurth
Sprechzeiten: Mo 14-17 Uhr,
Di 8-10 Uhr,
Do 8-11 Uhr, nach Vereinbarung
Telefon: 03334/818606
E-Mail: info@cdu-eberswalde.de
Internet: www.cdu-eberswalde.de

Bürgerfraktion Eberswalde

Fraktionsvorsitz.: Götz Herrmann
Fraktionsbüro: Eisenbahnstraße 51,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Conrad Morgenroth
Sprechzeiten: Mo 15-18 Uhr,
Mi 9-12 Uhr,
Do 9-12 Uhr, nach Vereinbarung
Telefon: 03334/835072
Fax: 03334/366152
Funk: 0172/7825933
E-Mail: info@buerger-fuer-
eberswalde.de
info@buergerfraktion-
barnim.de
Internet: www.buergerfraktion-
barnim.de

FDP-Fraktion

Fraktionsvorsitz.: Götz Trieloff
Fraktionsbüro: Paul-Radack Straße 1
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Götz Trieloff
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Fax: 03334/29411
Funk: 0152/08957217
E-Mail: Goetz.Trieloff@FDP-Eberswalde.de
Internet: www.fdp-eberswalde.de

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktionsvorsitz.: Karen Oehler
Fraktionsbüro: Friedrich-Ebert-Straße 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner: Thorsten Kleinteich
Sprechzeiten: Mo-Do 10-16 Uhr
Telefon: 03334/384074
Fax: 03334/384073
E-Mail: kv.barnim@gruene.de
Internet: www.gruene-barnim.de

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

Fraktionsvorsitz.: Carsten Zinn
vorläufige Fraktionsadresse:
Frankfurter Allee 57,
16227 Eberswalde
Ansprechpartner: Carsten Zinn
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Telefon: 03334/354268
Funk: 0170/2029881
E-Mail: kommunal@gmx.de

DIE SPD - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,
mit großer Spannung hat unsere Fraktion die finale Sportentwicklungs-
konzeption erwartet. Diese war mehrmals angekündigt worden und hat
sich zeitlich mehrmals verzögert. Nun wurde das knapp 250-seitige Do-
kument an die Stadtverordneten übergeben und steht auf der Internetseite
der Stadt neben den Stadtverordneten allen Bürgerinnen und Bürgern der
Stadt zur Verfügung. Inhaltlich wird in acht Kapiteln eine Sportentwick-
lungsplanung für die Stadt Eberswalde entworfen. Erarbeitet wurde das
Werk durch die Büros „Gruppe Planwerk“ und die Universität Osnabrück.
Eingebunden wird die Sportentwicklungsplanung in die Stadtentwicklungs-
planung mit der Stadtentwicklungsstrategie Eberswalde 2030.
Mitglieder unserer Fraktion haben sich bereits mehrmals mit Vertretern der

Sportvereine getroffen und einen Austausch über die in der Sportentwick-
lungsplanung aufgeworfenen Fragestellungen, Ansätze und Diskussi-
onen geführt. Sichtbar wird sowohl in den Diskussionen mit Vertretern des
organisierten Sportes als auch im Sportentwicklungsplan, dass die
Themen Priorisierung von Sportstätten und sportinfrastruktureller Hand-
lungsrahmen die „heißen Eisen“ in der Diskussion im politischen Raum sein
werden. Nach der politischen Sommerpause wartet daher sicher ein wich-
tiges Thema mit wichtigen Entscheidungen auf die Stadtverordneten in den
Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung.

Hardy Lux, Fraktionsvorsitzender

CDU - Fraktion

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger,
die CDU-Stadtfraktion hat in ihrer Sitzung am 27. Juli 2015 die Sportentwick-
lungsplanung der Stadt Eberswalde beraten. Als Gäste konnten wir Vertreter
der Stadt Eberswalde und des 1. FV Stahl Finow begrüßen. In der Präsen-
tation hat Herr Gatzlaff als zuständiger Dezernent und Frau Ladewig als
Amtsleiterin u. a. die Ziele der Sportentwicklung in Eberswalde, den Handlungs-
rahmen und die Maßnahmevorschläge des Konzeptes erläutert und Fragen
unserer Fraktionsmitglieder und der Sachkundigen Einwohner beantwortet.
Die Vorstellung des 1. FV Stahl Finow durch Herrn Scharf war für uns sehr
informativ. Der Verein mit einer langjährigen Tradition hat den Sport im
Stadtteil Finow geprägt und wirbt zur Zeit um Unterstützung für die Sport-
stätte am Wasserturm.

Die CDU-Stadtfraktion diskutiert derzeit das Sportentwicklungskonzept
auch auf Grundlage der erhaltenen Informationen. Ziel der Fraktionsmitglieder
ist es, sich auf die Diskussionen in den Ausschüssen im September ausrei-
chend vorzubereiten.

Die CDU Eberswalde hat am 31. Juli 2015 ein Bürgerfest an der Stadt-
promenade Finowkanal durchgeführt. Im Rahmen des Bürgerfestes standen
die Mitglieder der CDU-Stadtfraktion den Bürgerinnen und Bürgern für Hin-
weise und Anregungen zur Verfügung. Diese persönlichen Gespräche sind
für unsere Arbeit als Stadtverordnete und Fraktion sehr wichtig.

Uwe Grohs, Fraktionsvorsitzender

Bürgerfraktion Eberswalde

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,
am 26. September 2015 findet der Tag der Entscheidung über das Ebers-
walder Bürgerbudget im Familiengarten statt. 72 Vorschläge wurden ein-
gereicht und Sie haben in diesem Jahr erstmals von 8 bis 18 Uhr die Mög-
lichkeit Ihre Stimme abzugeben. Auch wenn die Umsetzung des Bürger-
budgets immer noch etwas umstritten ist, möchten wir sie bitten, mit zu
machen. Es sind wieder viele Projekte von Institutionen und Vereinen
vertreten. Wir möchten diesen Interessengruppen daher gern einen Vor-

schlag unterbreiten. Werfen Sie doch 4 von 5 Talern in das Projekt Ihrer Ins-
titution oder Ihres Vereines und halten Sie einen Taler für ein kleines Projekt
aus der Liste bereit. So setzen wir vielleicht auch noch interessante andere
Ideen von einzelnen Bürgern um. Bis dahin wünschen wir Ihnen aber erst
einmal noch einen erholsamen Sommer.

Götz Herrmann, Fraktionsvorsitzender



FDP - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, die Fraktion hofft, dass Sie den zwar abwechslungsreichen aber doch schönen Sommer dazu nutzen konnten, Ihre Batterien wieder aufzuladen und Sie sich gut erholt haben. Die Fraktion hat die Sommerpause der politischen Gremien genutzt, um sich mit Themen zu beschäftigen, die sonst nicht unmittelbar auf der politischen Tagesordnung stehen. So wurde das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft von Delmenhorst und Eberswalde zum Anlass genommen, die drei Städtepartnerschaften einer kleinen Evaluierung zu unterziehen. Auch wenn einzelne Städtepartnerschaften noch etwas mehr gelebt werden könnten, haben sich die Partnerschaften nach Auffassung der Fraktion insgesamt vorteilhaft entwickelt. Grundsätzlich sind Städtepartnerschaften immer eine Chance. Sie bieten

zahlreiche Möglichkeiten des Austauschs, gegenseitigen Kennlernens und besseren Verstehens. Dies gilt insbesondere für die Jugend, z. B. im Rahmen von Austauschprogrammen. Über Ländergrenzen hinweg können Städtepartnerschaften somit zur Völkerverständigung beitragen und machen unsere Stadt noch weltoffener. Aus Sicht der Fraktion ist es auf Grund der geschilderten Vorteile wünschenswert die Städtepartnerschaften auszubauen. Diesmal sollte man den Blick vielleicht etwas in die Ferne richten, um das bestehende Angebot sinnvoll zu erweitern. Die Fraktion wird sich mit dem Thema weiter beschäftigen und versuchen, auch andere Fraktionen hierfür zu gewinnen.

Martin Hoeck, stellvertretender Vorsitzender

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Endlich Baden im Finowkanal ermöglichen!
Am 12. Juli luden die Eberswalder Grünen bereits zum 6. Mal zum europaweiten Flussbadetag „Big Jump“ an den Finowkanal im Messingwerk ein. Mitgewirkt haben Aktive vom ALNUS, der Grünen Liga Berlin, dem Vegetarierbund Barnim sowie der KAG-Finowkanal. Die Hochschulband und die Bäckerei Dellinger sorgten für Wohlbefinden. Leider wurde die Strandatmosphäre gegen 15 Uhr vom Regen weggespült. Dennoch bekräftigten mehr als ein Dutzend Unerschrockene mit ihrem symbolischen Sprung ins Wasser die Forderung nach einem sauberen Finowkanal. Der Europäische Flussbadetag findet seit 2005 alljährlich statt. In diesem Jahr gab es an mehr als 400 Orten in ganz Europa Aktionen für saubere Flüsse. Es ist ein wichtiges Jahr für den Gewässerschutz. Laut Europäischer Wasserrahmenrichtlinie sollten bis 2015 eigentlich alle Oberflächengewässer in einem guten ökologischen Zustand sein. D. h., man sollte eigentlich überall

baden können. Leider ist dieses ambitionierte Ziel aber höchstens zur Hälfte erreicht. In den meisten europäischen Ländern haben lediglich 30-50 % der Gewässerabschnitte die geforderte Qualität. Auch der Finowkanal ist noch weit von dem Ziel entfernt. Das fließende Wasser hat zwar inzwischen eine gute Qualität. Aber gefahrloses Baden ist aufgrund der Giftbelastung im Sediment bisher in weiten Teilen nicht möglich. Wir fordern daher die Stadt auf, sich als ersten Schritt endlich für die Einrichtung einer Badestelle im Bereich des Stadtzentrums einzusetzen. Das ist relativ leicht machbar und längst überfällig, wie das Verhalten der Menschen zeigt. Sie warten nicht auf die Politik, sondern baden einfach – unkontrolliert und damit ggf. an eher ungeeigneten Stellen.

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende

Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, am 7. September beginnt im Stadtteil Westend die zweite Staffel der Eberswalder Einwohnerversammlungen 2015. Im Ortsteil Finow, inklusive dem Stadtteil Clara-Zetkin-Siedlung, und im Ortsteil Brandenburgisches Viertel finden die Versammlungen aus organisatorischen Gründen nicht an den gewohnten Orten statt (vgl. Juli-Amtsblatt). Wir danken dem Leiter des Bürgermeisterbereich im Eberswalder Rathaus Robby Segebarth, dass er unseren mehrfach geäußerten Anregungen zur rechtzeitigen Ankündigung der Versammlungen gefolgt ist. Nutzen Sie bitte die Möglichkeit mit einem Anruf oder einer E-Mail die Verwaltungsspitze vorab über Ihre Anliegen, Ihre Anfragen und Ihren konstruktiven kritischen Hinweisen und Anregungen zu informieren. Über das Sekretariat des Bürgermeisters und dem Büro des Bürgermeisterbereiches ist dies zu den bekannten Geschäftszeiten im Eberswalder Rathaus jederzeit möglich. Unsere Fraktion dankt den zahlreichen ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteuren, die zum guten Gelingen der 1. Eberswalder Familienwoche im Juli beitrugen. Im nächsten Jahr, so unser Vorschlag, sollte ein ausgewähltes Thema,

wie z. B. die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeitgestaltung im Mittelpunkt der Familienwoche stehen. Berufstätige Mütter und Väter sollten mehr Möglichkeiten erhalten, ebenfalls an den Veranstaltungen der 2. Familienwoche teilnehmen zu können. Die Stadtverwaltung verfügt quantitativ und qualitativ über gute personelle Ressourcen zur Übernahme der inhaltlichen und organisatorischen Federführung und Gesamtkoordination. Auch die mit städtischen Mitteln unterstützte Freiwilligenagentur der Barnim-Uckermark Bürgerstiftung und andere im „Lokalen Bündnis für Familie“ aktiven Institutionen und Vereine könnten und sollten sich hier stärker entfalten und verwirklichen. Wir werden die Vorbereitungen für eine niveauvolle und inhaltlich anspruchsvolle 2. Eberswalder Familienwoche im Mai 2016, die keineswegs als Event oder als „Konzert- und Gastspielform“ daher kommen muss, im Rahmen unserer bescheidenen Möglichkeiten aktiv und konstruktiv unterstützen.

Carsten Zinn, Fraktionsvorsitzender

Termine Stadtverordnetenversammlungen und Ausschüsse August/September 2015

Im August 2015 finden keine planmäßigen Sitzungen statt.

- Stadtverordnetenversammlung: **24. September, 18.00 Uhr**
- Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration: **1. September, 29. September, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport: **3. September, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt: **8. September, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen: **10. September, 18.15 Uhr**
- Ausschuss für Energiewirtschaft: **15. September, 18.15 Uhr**
- Hauptausschuss: **17. September, 18.15 Uhr**
- Rechnungsprüfungsausschuss: -

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungsorte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

Ortsteil Sommerfelde – Werner Jorde
Gemeindehaus Alte Schule, An der Rüster 2
Jeden 1. Montag, 16-17 Uhr, Telefon: 03334/212719
(außerhalb der Sprechzeiten unter Telefon: 03334/24697)

Ortsteil Spechthausen – Matthias Stiebe
Gemeindezentrum, Spechthausen 39
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr, Telefon: 0173/3836884

Ortsteil Tornow – Michael Mussong
Gemeindehaus, Dorfstraße 25
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr, Telefon: 0157/52098204

ANZEIGE



WHG-Club-Card-Partner:

	Fleischerei Tabler
	Schlüsseldienst Barnim
3 %	TPS Umzüge Forst-Apotheke (nur für nicht verschreibungspflichtige Artikel) Reisebüro Fern & Meer
4 %	TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur bei Beauftragung Internetanschluss)
	Juwelier Elling
	Autohaus Schley GmbH (5 % auf Werkstattrechnungen, bis 20 % auf Neuwagenkauf)
5 %	OPTIC ORTEL Hörsysteme (5 % auf Hörgeräteversorgungen, 15 % auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgen. Sonder-/Aktionsangebote) Berger Optik (auf Hörgeräteversorgung) Casa bonita (ausgenommen Basic's)
	Autohaus Knaack (5 % auf Werkstattleistungen, 10 % auf Neuwagen)
	OBI GmbH & Co. Deutschland KG
6 %	„Küchenidee“ Elberling und Teichmann (auf den Hauspreis) Raum-Art Horstmann
	INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)
	finesse GmbH (außer Toner-/Tintenpatronen und Papier)
	mita Die Fachleute - Kasten & Co. GmbH (außer Papier, techn. Geräte, PWZ und Sonderangebote)
10 %	Berger Optik (ausgenommen Aktions- bzw. Angebotsware) Papiertiger Bürofachmarkt
	INJOY International Sports- & Wellnessclubs (bei Buchung eines neuen Abos – Neueinsteiger ein Gratismonat bei Abschluss eines neuen Mietvertrages)
	Fitness-Company (bei Buchung eines neuen Abos – Neueinsteiger + ein Gratismonat bei Abschluss eines Abos)
15 %	OPTIC ORTEL Hörsysteme (auf alle Brillenfassungen und Sonnenbrillen, ausgenommen Sonder- und Aktionsangebote) Augenoptik Fischer (auf alle Brillenfassungen)
20 %	Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark Eberswalde (alle sportlichen Aktivitäten: Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton und Kegeln, Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)

WHG-HAVARIE-NUMMER:
 Telefon 25 270
 Mo-Fr ab 15 Uhr,
 an Wochenenden und
 Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur
 Wohnung bei der WHG
 Telefon 3020
 info@whg-ebw.de

Reparatur-Hotline

Montag, Mittwoch	8.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Telefon: **03334 - 302 100**
 E-Mail: reparaturhotline@whg-ebw.de

Team der Reparaturhotline



Herr Knuth
 Teamleiter Reparaturhotline
 Telefon: 03334/302100



Frau Dietz
 Telefon: 03334/302100



Herr Klünder
 Telefon: 03334/302100



Unser Wohnungsangebot für Sie



**An der Feldmark 23, 16227 Eberswalde,
 Wohnungsnummer: 1317.0002**

Zahlen und Fakten

Zimmer:	3
Wohnfläche:	78,90 m ²
Lage:	Erdgeschoss rechts
Baujahr:	1997
Wohnberechtigungsschein:	erforderlich
Heizungsart:	Fernwärme
Vermietung ab:	sofort

Preise

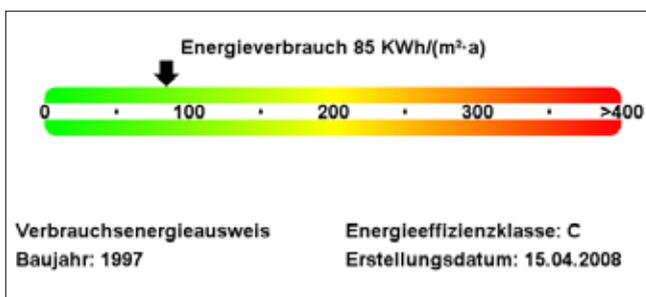
Netto-Kaltmiete:	423,00 €
Betriebskostenvorauszahlung:	100,00 €
Heizkostenvorauszahlung:	82,00 €
Gesamtmiete:	605,00 €
Mietkaution:	1.269,00 €

Objekbeschreibung

Die geräumige Terrasse liegt auf der Sonnenseite des Hauses und lädt zu gemütlichen Abenden ein. Als Mieter haben Sie die Möglichkeit, den dazugehörigen Garten selbstbestimmt zu gestalten. Das Wohnquartier überzeugt durch seine idyllische Lage am Wald und dem familiären Wohnumfeld. Der Zugang zur Wohnung ist barrierefrei. In unmittelbarer Nähe besteht Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel. Einkaufsmöglichkeiten sind ebenfalls über kleine Distanzen erreichbar. Hier können Sie sich wohlfühlen.

Ansprechpartner

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
 Dorfstraße 9, 16227 Eberswalde
 Kathleen Weiß, Tel.: 03334/302233, Fax: 03334/302278
 E-Mail: weiss@whg-ebw.de, www.whg-ebw.de



Unsere weiteren Wohnungsangebote finden Sie unter www.whg-ebw.de



WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de

Wenn Sie mal verreisen oder längere Zeit nicht zu Hause sind

Lassen Sie Ihre Wohnung nicht einfach so zurück. Denken Sie vor Ihrer Abreise unbedingt an die Organisation nachstehender Dinge:

Ist sichergestellt, dass Ihre Miete pünktlich bezahlt wird? Haben Sie einen Dauerauftrag oder Einzugsermächtigung dafür erteilt? Sorgen Sie dafür, dass Ihre Miete, Strom und andere Nebenkosten, wie Telefon und Gas bezahlt werden. Sie vermeiden unnötige Mahngebühren. Haben Sie eine Vertrauensperson, die während Ihrer Abwesenheit einen Notschlüssel zu Ihrer Wohnung hat, die Blumen gießt, den Briefkasten regelmäßig leert und dann und wann in Ihrer Wohnung das Licht einschaltet zum Schutz vor Einbrechern? Wer reinigt für Sie die das Treppenhaus, wenn Sie nicht da sind? Es gehört zu Ihren mietvertraglichen Pflichten, selbst wenn Sie nicht da sind. Hier können Sie selbst eine Reinigungsfirma oder eine Vertrauensperson beauftragen, dies für Sie zu erledigen. Lassen Sie keine Haustiere während Ihrer Abwesenheit in der Wohnung! Bewahren Sie keine verderblichen Lebensmittel in Ihrem Kühlschrank oder in Ihrer Wohnung auf. Sind Sie ausreichend versichert? Haben Sie eine Hausratversicherung und Haftpflichtversicherung? Schauen Sie in Ihre Policen, was bei längerer Abwesenheit vertraglich vereinbart ist. Das ist sehr wichtig, wenn ein Schaden durch Sie verursacht wurde und andere Dritte zu Schaden kommen.

Kurz vor Ihrer Abreise!

- Schließen Sie alle Fenster und Türen!
- Drehen Sie alle Wasserhähne zu!
- Sperren Sie den Wasseranschluss in Ihrer Wohnung ab und unterbrechen Sie die Stromversorgung bei allen elektrischen Geräten, wie z.B. TV, Radio, Wasserkocher, Waschmaschine, Zahnbürste, Wecker, Telefon, Geschirrspüler, und sonstigen Elektrogeräten. Ziehen Sie den Stecker!
- Stellen Sie im Winter die Heizkörper unbedingt mindestens auf Frostschutz, besser mindestens auf „1“. So werden Frostschäden verhindert.

Sie schützen somit Ihre Wohnung vor Schäden, die bei Gewitter, Wasserrohrbrüchen oder Kurzschlüssen entstehen können. Und Sie sparen dabei auch Strom, wenn die Standby-Funktion nicht aktiviert ist. Bei längerer andauernder Abwesenheit wegen Urlaub, Krankheit, Kur oder Auslandsaufenthalt informieren Sie bitte Ihren Vermieter, wer einen Zweitschlüssel zu Ihrer Wohnung hat. So kann bei Schadens- oder Havariefällen schneller gehandelt werden. Sicher ist sicher. So erleben Sie bei Ihrer Rückkehr nach Hause in Ihre vier Wände keine unliebsamen Überraschungen.



Willkommen Sommerlaune

Endlich ist Sie da, die wohl schönste Zeit des Jahres. Wir haben die Qual der Wahl und unzählige Gelegenheiten den Sommer nach unseren Wünschen zu erleben. Wir picknicken im Park, bummeln durch die Stadt, genießen die Sonne, fahren ins Grüne, baden in den glasklaren Seen und haben so richtig Zeit für die schönen Dinge des Lebens. Unbeschwert! Es locken uns die frühen Morgenstunden und wunderbar lange Abende laden zum Verweilen ein.

Unsere Stadt bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, sowohl den frühen Morgen als auch die herrlichen langen Abende zu erleben, Eindrücke zu sammeln und für den Winter zu konservieren.

Spazieren, Flanieren, Genießen, Erleben – allein, zu zweit, mit Freunden oder in Familie – es gibt wunderschöne Plätze – still im

Verborgenen oder künstlerisch lebendig – in unserer Stadt, im Barnim, hier bei uns in der Umgebung. Und Kultur ist auch dabei. Eine kleine, sehr feine Auswahl an Ausstellungen, Musikerlebnisse, dazu jede Menge Natur und Wasser laden uns ein, auch im Sommer einfach nur mal hier zu bleiben. Entdecken Sie die Schönheiten unserer Stadt, unserer Region, die Einzigartigkeiten, die Sie tatsächlich noch pur und authentisch hier bei uns finden können.

Machen Sie sich auf, um diese zu erkunden – zu Fuß, mit Rad, oder zu Wasser – ungewohnte Wege führen zu ungeahnten Erlebnissen. Viel Vergnügen dabei.

Wir wünschen Ihnen einen herrlichen Sommer und eine glückliche Zeit.

DIE GROBE JOHANN STRAUß GALA

Mitglieder des **GALA SINFONIEORCHESTER PRAG**, international bekannte **Solisten und Ballett**

Sa, 26. September 2015 Beginn: 15.30 Uhr Karten ab 22,-€
Medieneck Eberswalder Blitz
Tel: 03334-202013
Touristinformation
Tel: 03334 64 520 uvm.
HOTLINE: 01805-700 733
online: www.wunschlicket24.de
www.strauss-gala.de

SCHWÄRZETAL EBERSWALDE

Bestattungshaus DEUFRAINS
FAMILIENUNTERNEHMEN

Individuelle, einfühlsame Beratung & Begleitung

☎ 03334 - 22 641
Eberswalde – Ratzeburgstraße 12

☎ 033361- 64 123
Joachimsthal – Schönebecker Straße 1

Tag & Nacht dienstbereit
www.deufrains.de

Informationen und Anzeigen

agreement werbeagentur.gmbh

blanke@agreement-berlin.de
Tel. 030 97101212
www.agreement-berlin.de

Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, Ihre Gesundheit oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro Manuela Knoll
Versicherungsfachfrau
Tel. 03334 235967
Fax 03334 526067
manuela.knoll@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/Manuela.Knoll
Eisenbahnstr. 32
16225 Eberswalde

Vertrauensleute Werner Skiebe
Tel. 03334 282661
Mobil 0172 3143049
werner.skiebe@HUKvm.de
Freudenberger Str. 3
16225 Eberswalde

Norbert Daß
Tel. 03334 2994867
norbert.dass@HUKvm.de
Kleine Hufen 18, 16225 Eberswalde

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Unsere neue Wohnung ist so **groß**, dass ich mir einen echten **Elefanten** zulegen könnte!

Informationen zu unseren Wohnungen unter:
www.wbg-eberswalde-finow.de
Tel.: 03334 30 40

WBG
WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE-FINOW ..

Tradition verpflichtet, seit 1959

DREI SCHILDE

- Maurer- & Putzarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadendämmung
- Stuckarbeiten
- Parkett

☎ 03334-20 99 0
Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Freienwalder Straße 68,
16225 Eberswalde, info@drei-schilde-bau.de

www.drei-schilde-bau.de

AWO Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde

Unverbindliche Wohnungsangebote

3-Zimmer-Wohnung	Ringstraße 61, 16227 Eberswalde	1-Zimmer-Wohnung	Frankfurter Allee 53, 16227 Eberswalde
Etage	5. OG/links	Etage	4. OG/Mitte
Wohnfläche	61,26 m ²	Wohnfläche	28,34 m ²
Kaltmiete	313,04 € (zzgl. EBK 9,62 € = 322,66 €)	Kaltmiete	144,82 €
zzgl. Betriebskosten	153,15 €	zzgl. Betriebskosten	70,85 €
Kautions	939,12 €	Kautions	434,45 €
bezugsfertig	01.09.2015	bezugsfertig	01.09.2015
Wärmeversorgung	Fernwärme	Wärmeversorgung	Fernwärme
Energieausweis	Verbrauchskennwert 73 kWh/(m ² •a)	Energieausweis	Verbrauchskennwert 71 kWh/(m ² •a)
Baujahr	1968	Baujahr	1982
Ausstattung	gemalert, Balkon, Aufzug	Ausstattung	gemalert, EBK, Balkon, Aufzug

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten.
Unsere Ansprechpartner: Herr Schmidt, Frau Schleinitz, Frau Krug
Unsere Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr

Kontakt:
Telefon 03334/37604-17
wohnungsverwaltung@awo-ebw.de
www.awo-eberswalde.de

Voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin **15. September 2015**

Das Konto, das mehr drauf hat als Geld. Das Sparkassen-Girokonto.

Jetzt Deutschlands meistgenutzte Finanz-App und viele weitere Zusatzfunktionen entdecken.

Das Sparkassen-Girokonto bietet viele Vorteile* wie das mobile Überweisen mit pushTAN, das praktische Klicksparen per Knopfdruck oder den intelligenten Kontowecker, der Sie aktiv über Umsätze informiert. Noch mehr Vorteile und Infos erfahren Sie in Ihrer Geschäftsstelle oder auf www.sparkasse-vor-ort.de/girokonto

Sparkasse Barnim

Deka Investments **LBS** **FEUERSOZietät**

* Funktionsumfang je nach Sparkasse unterschiedlich.